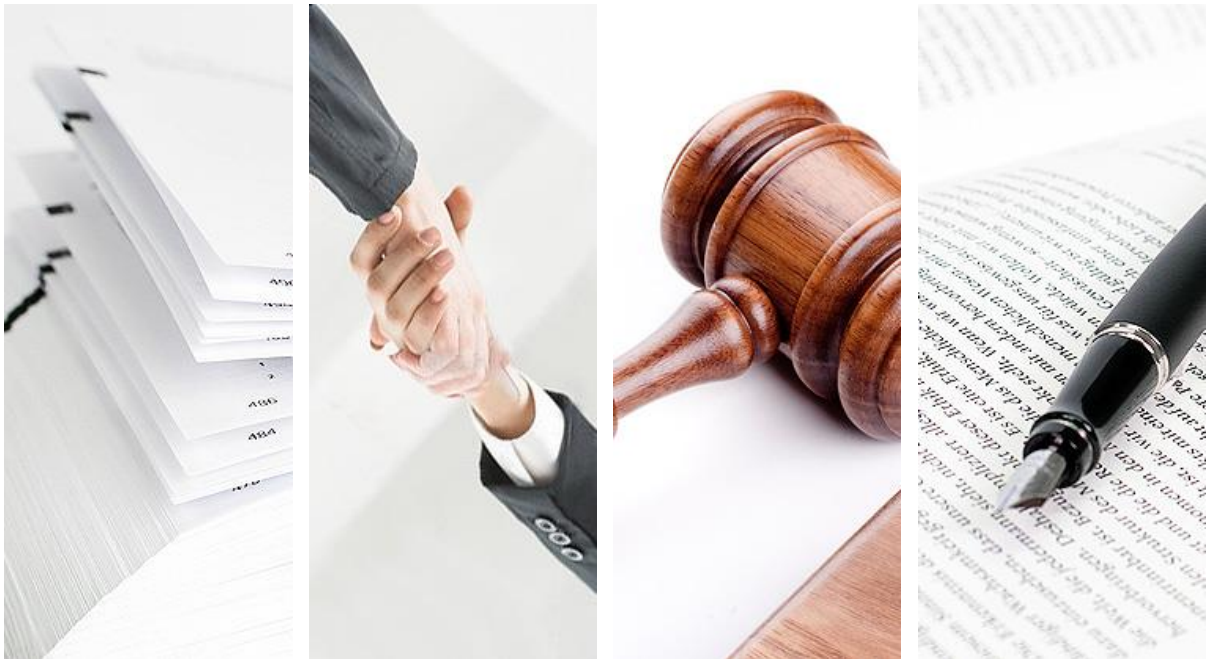




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2019



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im März 2020

Sehr geehrter Herr Standespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2019.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident
Jim Rogantini, Aktuar
Sandra Brunold, Kanzleichefin

Für die Aufsichtskommission über die
Rechtsanwälte:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Dr. Andrea Bäder Federspiel, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht	5
Schlichtungsbehörden	19
Vermittlerämter	19
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	21
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	23
Regionalgerichte	24
Regionalgericht Albula	26
Regionalgericht Bernina	28
Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	30
Regionalgericht Imboden	32
Regionalgericht Landquart	34
Regionalgericht Maloja	36
Regionalgericht Moesa	38
Regionalgericht Plessur	40
Regionalgericht Prättigau/Davos	42
Regionalgericht Surselva	44
Regionalgericht Viamala	46
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	48
Betreibungs- und Konkursämter	50
Betreibungsämter	50
Konkursämter	52
Verwaltungsgericht	53
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	63
Notariatskommission	65

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
von Domat/Ems, in Domat/Ems

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL, in Zizers

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals, in Chur

Dr. iur. Albert Pritzi
von Scuol, in Chur

Dr. iur. Peter Schnyder
von Ebnet-Kappel SG und Bischofszell TG, in Schiers
(krankheitsbedingter Ausfall seit Mai 2019)

MLaw Davide Pedrotti
von Serravalle TI, in S. Vittore

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol, in Chur

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein, in Maienfeld

MLaw Jim Rogantini (bis 31.04.2019)
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO, in Landquart

MLaw Linard Guetg
von Surses, in Chur

MLaw Nicole Lenz
von Vaz/Obervaz, in Chur

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
von Domat/Ems und Untervaz, in Domat/Ems

MLaw Chiara Richter
von Rohrbach BE, in Flims-Waldhaus

MLaw Lorenzo Baldassarre (ab 01.05.2019)
von Domat/Ems, in Chur

IT-Verantwortlicher der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels, in Domat/Ems

Kanzleichefin

Sibylle Rudin
von Basel BS, in Chur

Sachbearbeiterinnen

Riccarda Juon
von Safiental, in Chur

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis, in Chur

Anja Figini-Zanolli

von Val Müstair und Vacallo TI, in Chur

Fachfrau Rechnungswesen

Maria Rita Buchli
von Laax, in Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Raphaela Holliger, in Chur

MLaw Manuela Fetz, in Bonaduz

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Michelle Mehli, in Chur

MLaw Remo Landolt, in Domat/Ems

Wie üblich war es zur Bewältigung der Geschäftslast auch im Berichtsjahr notwendig, Aktuarinnen und Aktuar ad hoc für die Protokollführung an den Gerichtsverhandlungen und die anschliessende Redaktion der Entscheidungen einzusetzen (Art. 29 KGV).

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 GOG, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 16. Dezember 2016)

Justizaufsichtskammer (JAK)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz ¹
Davide Pedrotti	Vorsitz ¹
Peter Schnyder	Beisitz

¹ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Davide Pedrotti	Beisitz

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht

Peter Schnyder	Vorsitz
Davide Pedrotti	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

II. Zivilkammer (ZK2)

Rechtsmittelverfahren

Fridolin Hubert	Vorsitz ²
Albert Pritzi	Vorsitz ²
Davide Pedrotti	Beisitz

Norbert Brunner	Beisitz ³
Ursula Michael Dürst	Beisitz ⁴

² Vorsitz alternierend

³ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Fridolin Hubert

⁴ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Albert Pritzi

Erstinstanzliche Fälle

Peter Schnyder	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Albert Pritzi	Beisitz

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Norbert Brunner	Vorsitz ⁵
Ursula Michael Dürst	Vorsitz ⁶
Fridolin Hubert	Beisitz

⁵ Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

⁶ Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Peter Schnyder	Vorsitz ⁷
Davide Pedrotti	Vorsitz ⁷
Ursula Michael Dürst	Beisitz

⁷ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

II. Strafkammer (SK2)

Albert Pritzi	Vorsitz ⁸
Fridolin Hubert	Vorsitz ⁸
Norbert Brunner	Beisitz

⁸ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Weiterzüge Zwangsmassnahmengericht

Albert Pritzi	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

Italienische Fälle (ohne JAK, SK2 und KSK-Aufsicht)

Davide Pedrotti	Vorsitz
-----------------	---------

Beisitz: Weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Arbeitsbelastung

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Kantonsrichter Peter Schnyder musste die Arbeitslast der Richterinnen und der Richter ab Mai 2019 bis zum Jahresende von den anderen fünf Gerichtsmitgliedern getragen werden. Dank eines überdurchschnittlichen Arbeitseinsatzes der gesamten Belegschaft konnte die Anzahl an Erledigungen im Vergleich zum Vorjahr dennoch erheblich gesteigert werden und erreichte im 5-Jahres-Vergleich einen neuen Höchstwert. Die als Aufsichtsbehörde zuständige Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rates (KJS) veranlasste gleichwohl Ende 2019 die Durchführung einer externen Effizienzprüfung.

3.2 Informatik

Im Februar wurde das Projekt Justitia 4.0 offiziell gestartet. Das Ziel dieses Projekts ist die Einführung der elekt-

ronischen Justizakte, welche in allen Verfahrensabschnitten des Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichtsverfahrens durch alle Beteiligten verwendet und medienbruchfrei ausgetauscht werden kann. Der Kanton Graubünden hat sich dem "Zusammenarbeitsvertrag zur Realisierung des Gesamtprojekts eDossier-Gerichte", dessen Unterzeichner das Projekt finanzieren, angeschlossen. Die Teilziele werden in Fachgruppen erarbeitet. Der IT-Verantwortliche der Gerichte arbeitet in einer der Fachgruppen mit.

Die Benutzeroberfläche der internen Suchmaschine wie auch der Entscheidungspublikation wurde immer wieder als wenig benutzerfreundlich kritisiert. Ausserdem gibt es keinen Workflow für den Ablauf Anonymisierung und Publikation, welcher aktuell durch manuelle Schritte in verschiedenen Systemen durchgeführt werden muss. Aus diesen Gründen wird ein Wechsel auf Produkte eines anderen Anbieters in Betracht gezogen. Der definitive Entscheid über die Umsetzung wird Anfangs 2020 getroffen. Die Umsetzung würde im Jahr 2020 und die produktive Inbetriebnahme der neuen Systeme im Januar 2021 erfolgen.

Im März wurde den Kunden der Delta Logic AG mitgeteilt, dass die Firma an die Volaris Group verkauft wurde. Gleichzeitig wurde über die neue Preisstrategie informiert. Die Preise für alle Tribuna-Produkte wurden massiv erhöht, was bei den meisten Kantonen auf Widerstand gestossen ist. Mit Hilfe der Tribuna-Allianz konnte nach einigen Verhandlungen gegen Ende Jahr eine Lösung gefunden werden. Die Preise werden nun in mehreren Etappen auf das neue Niveau angehoben.

Für die Software-Lösungen Tribuna-Bibliothek und Tribuna-Geschäftskontrolle wurde ein Update durchgeführt. Dabei wurden auch der Applikationsserver und alle Terminalserver durch neue Maschinen ersetzt.

Die Userverwaltung des Swisslex-Zugangs des Kantons wurde bisher zwischen dem Amt für Informatik (Dienststellen Verwaltung) und dem IT-Verantwortlichen der Gerichte (alle Gerichte) geteilt. Da es sich um eine juristische Datenbank handelt, hat der IT-Verantwortliche die Betreuung der Zugänge für alle User übernommen und auch die Verrechnung der Nutzung wird durch das Kantonsgericht abgewickelt.

Neben dem "daily Business" (Applikationssupport, Beschaffung, Beratung und Anlaufstelle für alle Fragen rund um die IT) wurden einige Tools programmiert, welche die Mitarbeiter im effizienten Arbeiten unterstützen (Terminfindung, Buchhaltungsabgleich, neue Dossierliste Aktuale, Dossierliste Richter mit Ampelsystem).

3.3 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Im Herbst 2019 ist der Band 2018 der Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden (PKG) in der Printversion erschienen. Diese Ausgabe wurde wie bereits in den Vorjahren von Dr. iur. Leo Engler erarbeitet.

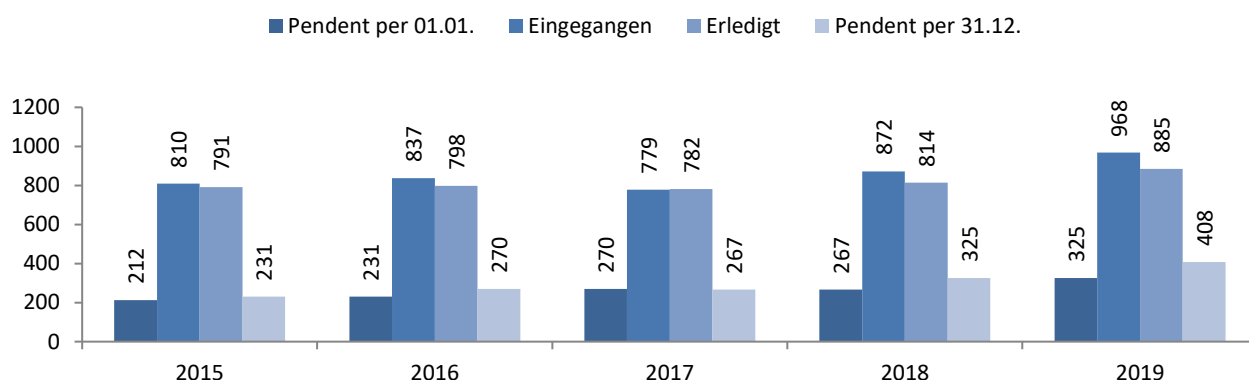
4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Zahl der Neueingänge ist im Vergleich zum Vorjahr erneut um rund 11% angestiegen, wobei sämtliche Kammern (davon ausgenommen das Gesamtgericht) teilweise erhebliche Zunahmen zu verzeichnen hatten. So war bei der Justizaufsichtskammer ein Anstieg von 72%, bei der II. Zivilkammer von 28% und bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer von 20% festzustellen. Fast konstant geblieben ist demgegen-

über die Anzahl an Rechtshilfeersuchen (RHI), welche im Gegensatz zu den übrigen Verfahren regelmässig mit geringerem Aufwand verbunden sind. Obwohl auch im Berichtsjahr die Anzahl an Erledigungen wiederum erheblich gesteigert werden konnte, ist die Anzahl der Pendenzen im Berichtsjahr dennoch weiter angestiegen.

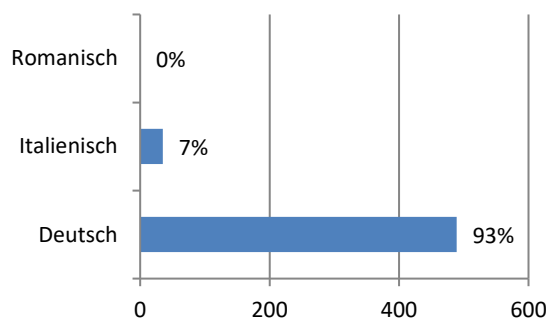
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

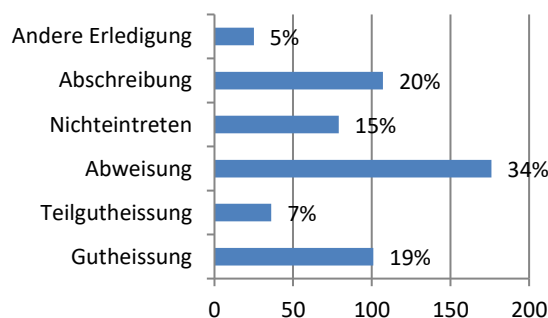
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	2	3	28	59	23	115	73	22	325	58
Eingegangen	8	31	111	60	85	219	90	364	968	96
Erledigt	9	28	91	48	83	197	68	361	885	71
Pendent per 31.12.	1	6	48	71	25	137	95	25	408	83

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



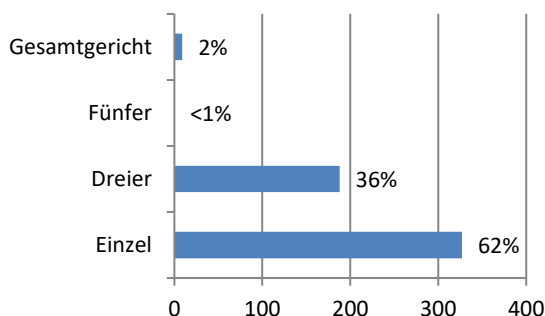
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache Italienisch ist gegenüber dem Vorjahr um 1% zurückgegangen.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



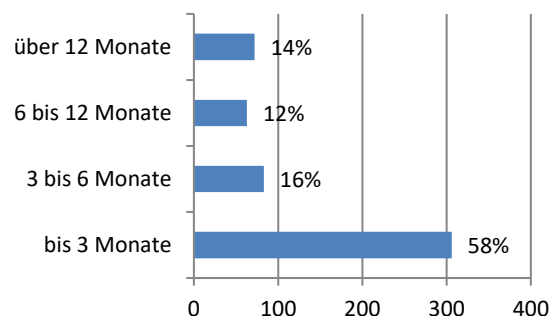
Im Vergleich zum Vorjahr konnten 3% mehr Fälle durch Abschreibung oder andere Erledigung abgeschlossen werden. Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Über- und Rückweisungen, Disziplinaentscheide und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in Anwendung von Art. 18 Abs. 3 GOG in einzelrichterlicher Kompetenz, ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer der Verfahren (ohne Rechtshilfe)



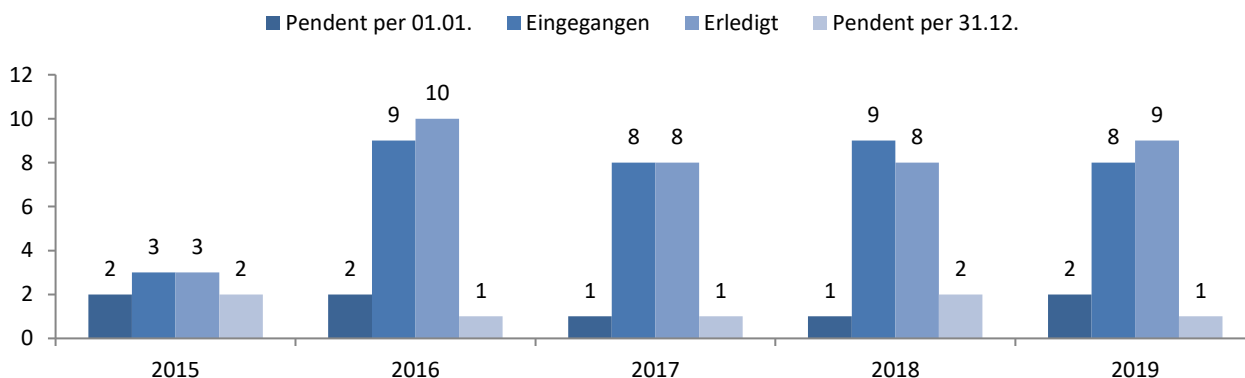
Die Verfahrensdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Während die Erledigung in den Bereichen über 12 Monate, 6-12 Monate und bis 3 Monate leicht zurückgegangen ist, ist die Anzahl der Fälle mit einer Verfahrensdauer von 3-6 Monaten leicht angestiegen.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und

Jahresbericht zu Handen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Amtsenthebung/-einstellung	0	1	1
Erlass/Revision Verordnungen	0	0	0
Organisation/Verwaltung	0	1	1
Personalentscheide	4	2	-2
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	2	3	1
Total	8	9	1

Besondere Geschäfte

Das Gesamtgericht hatte sich im Berichtsjahr neben der Verabschiedung der Jahresrechnung 2018 sowie der Genehmigung der Budgets 2020 und des Jahresberichts 2018 vorwiegend mit Personalentscheiden zu befassen. Zudem wurde am 10. Januar 2019 der Beitritt zum öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und 8 Kantonen zur Realisierung des Projekts eDossier-Gerichte

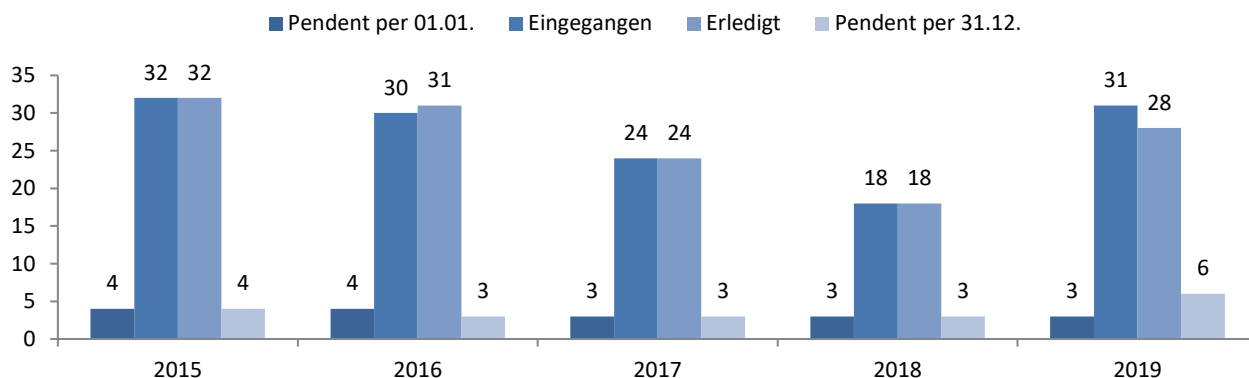
beschlossen. Des Weiteren musste am 8. Mai 2019 bei der zuständigen Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rates (KJS) ein Gesuch um Amtsenthebung gestellt werden. Schliesslich wurde mit Blick auf den Richterwechsel (Demission von Dr. iur. Albert Pritzi) per 1. Januar 2020 eine Anpassung der Kammereinteilung- und Zusammensetzung vorgenommen.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	0	0	0
Disziplinarverfahren	0	1	1
Ernennung unabhängiges Gericht	11	9	-2
Administration Kantonsgericht	0	0	0
Administration Vorinstanzen	7	14	7
Übrige Fälle und Geschäfte	0	4	4
Total	18	28	10

Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren keine Aufsichtsbeschwerden zu behandeln. Auf ein Gesuch um Prüfung von Disziplinar-massnahmen gegen einen Regionalgerichtspräsidenten wurde nicht eingetreten. Die Justizaufsichtskammer hatte sich des Weiteren mit sechs Gesuchen von Regionalgerichten um Anpassung der Arbeitspensen respekti-

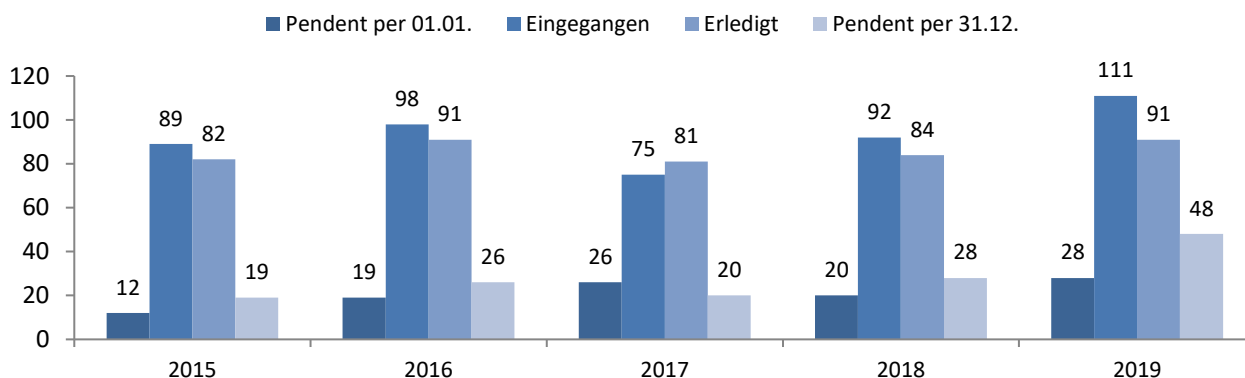
ve Lohnreihenungen im Bereich des Präsidiums, des Aktuariats beziehungsweise der Kanzlei zu befassen. Des Weiteren hatte sie über sechs Ersuchen um Entbindung vom Amtsgeheimnis zu entscheiden.

4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt im Weiteren die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Neueingängen im Bereich Aufsicht gegenüber dem Vorjahr leicht und die Anzahl an Weiterzügen aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht erheblich angestiegen. Insgesamt waren mehr Neueingänge, aber auch mehr Erledigungen zu verzeichnen als noch im Vorjahr.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

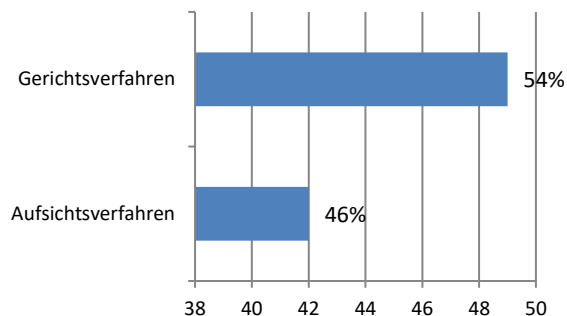
	2018	2019	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	31	33	2
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	1	1	0
Direkte Gesuche	9	6	-3
Disziplinarsache	2	0	-2
Andere Aufsichtssachen	1	2	1
Rechtsöffnung	23	26	3
Arrest	2	1	-1
IPRG/Anerkennung etc.	1	0	-1
Konkurs	9	16	7
Nachlass	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	0	3	3
Übrige Fälle und Geschäfte	5	3	-2
Total	84	91	7

Besondere Geschäfte

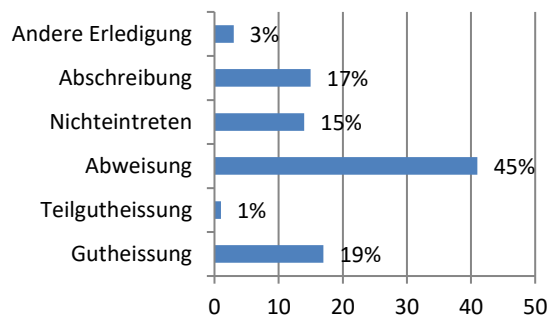
Bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer ging im Berichtsjahr eine Beschwerde wegen Rechtsverzögerung ein, welche jedoch abgewiesen wurde. Disziplinarbeschwerden waren keine zu beurteilen. Erheblich an-

gestiegen sind im Berichtsjahr die Beschwerden gegen Handlungen im Konkursverfahren.

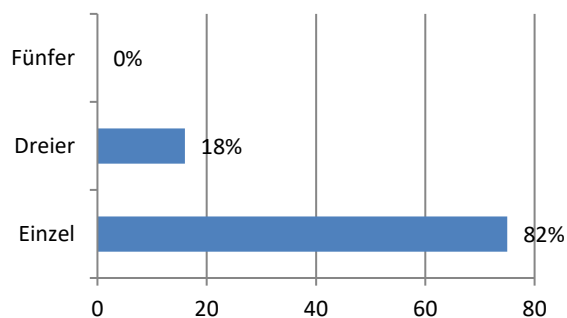
Art des Verfahrens



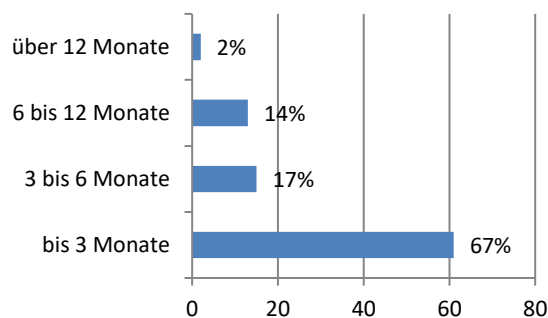
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



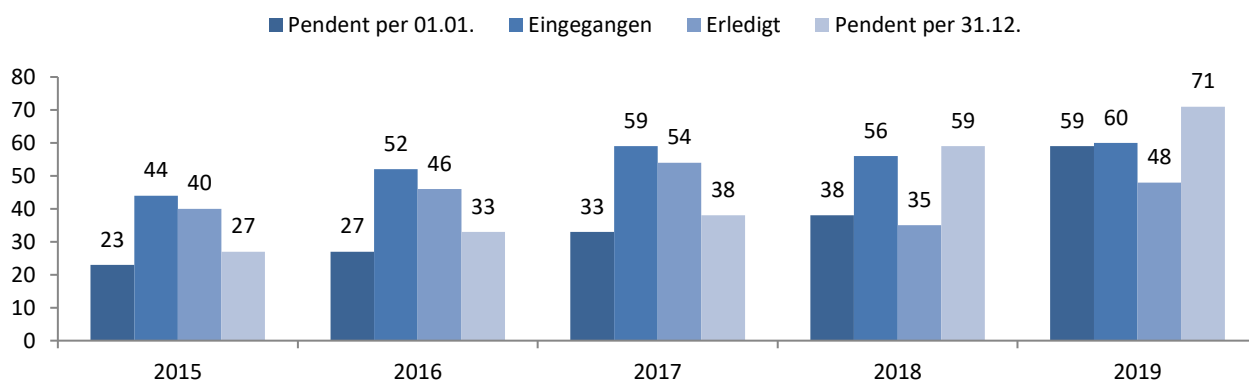
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in rund 19% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 12% der Fälle aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und rund 51% der Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet (Art. 18 Abs. 3 GOG).

4.5 I. Strafkammer (SK1)

Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen. Im Berichtsjahr waren insgesamt 4 Neueingänge mehr zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Trotz einer vergleichsweise hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen.

Bei den Erledigungen machten die strafbaren Handlungen gegen das Vermögen sowie jene auf dem Gebiet des Strassenverkehrsrechts den grössten Anteil aus. Auch die Anzahl der Verfahren auf dem Gebiet der strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben ist nach dem Rückgang im Vorjahr wieder merklich angestiegen.

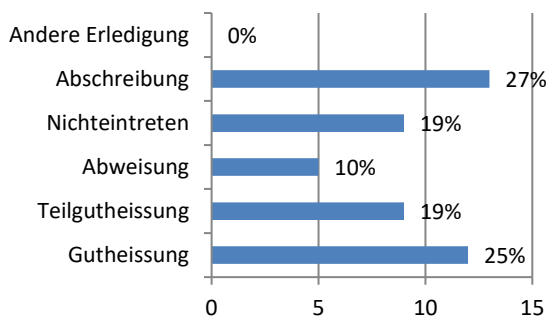
Entwicklung der Geschäftslast



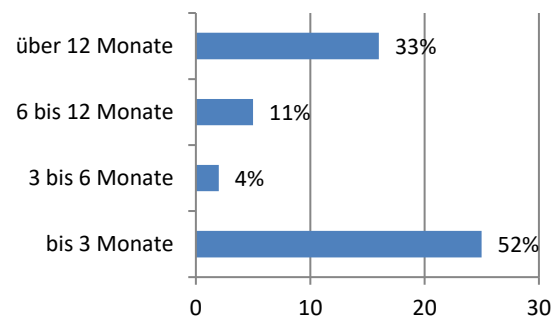
Erledigungen nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	2	7	5
Vermögen	6	11	5
Ehre, Geheim-/Privatbereich	0	0	0
Freiheit	1	0	-1
Sexuelle Integrität	3	7	4
Urkundenfälschung	0	0	0
Betäubungsmittel	1	3	2
Strassenverkehr	15	11	-4
Jagd/Fischerei	0	1	1
Tierquälerei/Umwelt	0	1	1
Ausländerrecht	1	1	0
Straf-/Massnahmenvollzug	1	0	-1
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	0	1	1
Übrige Fälle	5	5	0
Total	35	48	13

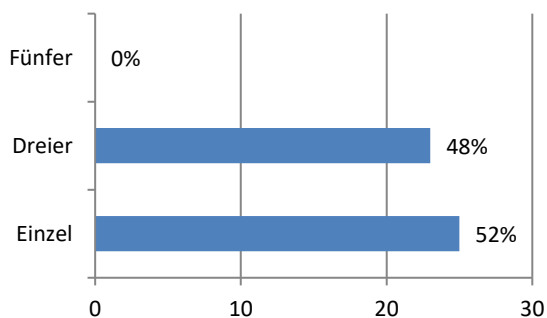
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



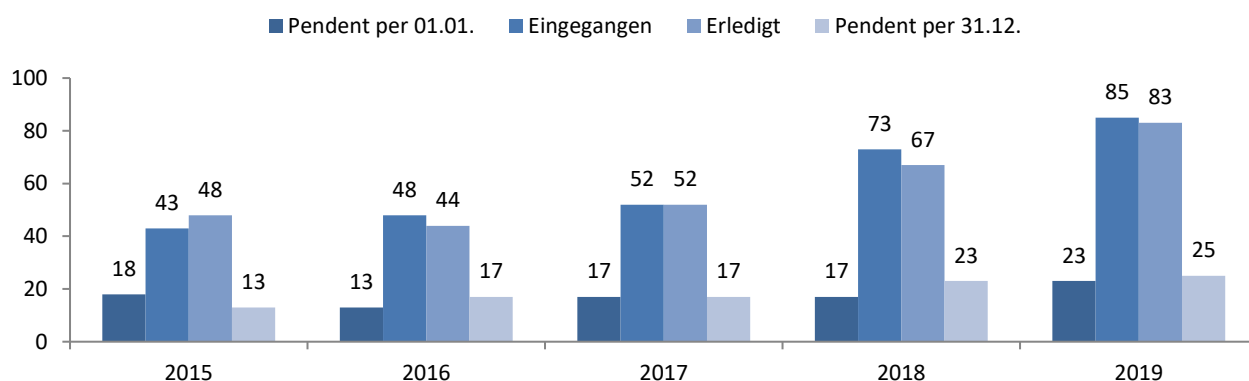
Im Berichtsjahr wurde bei 9 der in Dreierbesetzung entschiedenen Fälle eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt; 14 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Die Anzahl der Neueingänge hat im Berichtsjahr erheblich zugenommen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen sind die Pendenzen per Ende Jahr dennoch nur geringfügig angestiegen. Den grössten Anteil machten die Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft (Art. 393 Abs. 1 StPO) aus.

Entwicklung der Geschäftslast



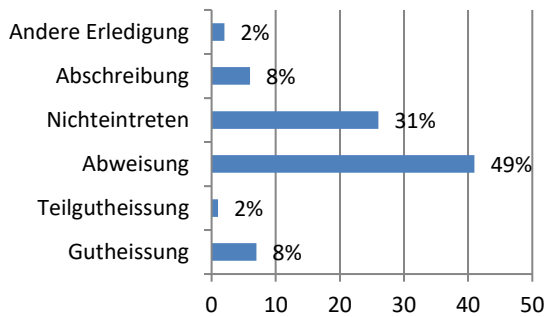
Erledigungen nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	9	6	-3
Einstellung	21	21	0
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	2	7	5
Einspracheentscheid	0	0	0
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	10	15	5
Beschwerde Regionalgericht	9	8	-1
Beschwerde Polizei	1	1	0
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	6	5	-1
Beschwerde Jugendstrafrecht	1	1	0
einzig kantonale Instanz	2	6	4
Unentgeltliche Rechtspflege	5	11	6
Übrige Fälle	1	2	1
Total	67	83	16

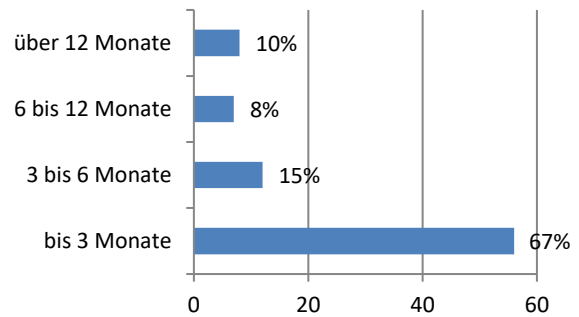
Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren von der II. Strafkammer 6 Ausstandsgesuche zu behandeln. Auf 2 davon konnte nicht eingetreten werden, 3 wurden abgewiesen und eines konnte als erledigt abgeschrieben werden. Ausserdem wurde über 4 Beschwerden wegen Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung entschieden: 3 davon wurden abgewiesen, auf eine konnte nicht eingetreten werden. Im Berichtsjahr erheblich zugenommen haben die Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege. Sämtliche der 11 beurteilten Ersuchen wurden abgewiesen.

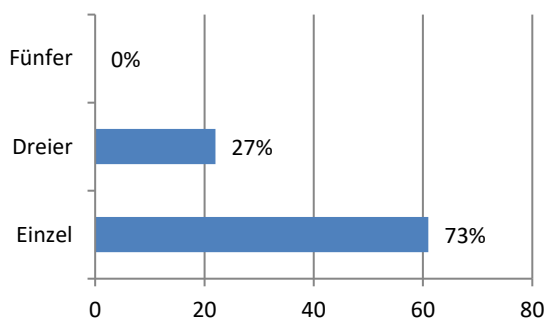
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 18% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 7% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 48% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

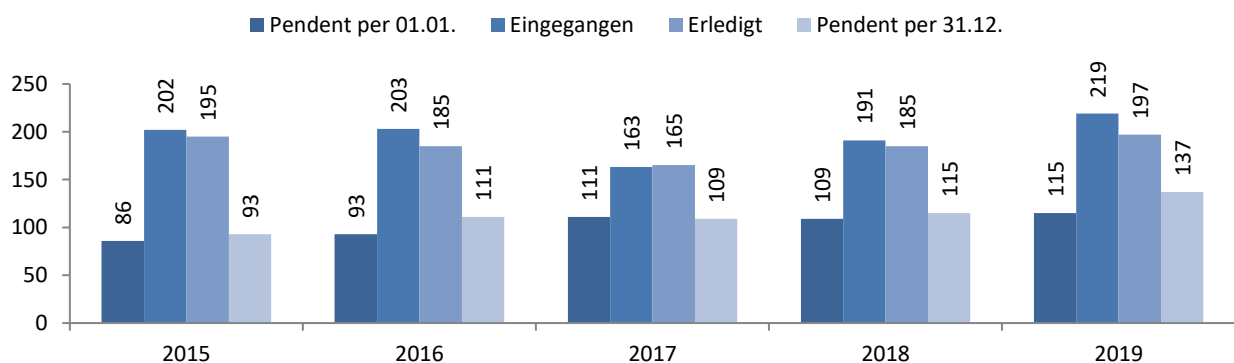
4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV).

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl an Neueingängen wiederum erheblich zu. Obwohl mehr Erledigungen ausgewiesen werden können als in den Vorjahren, sind die

Pendenzen per Ende Jahr weiter angestiegen. Die Anzahl an fürsorglichen Unterbringungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dafür waren im Berichtsjahr erheblich weniger Fälle aus dem Gebiet des Eherechts zu beurteilen. Auch die Anzahl Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege ging merklich zurück.

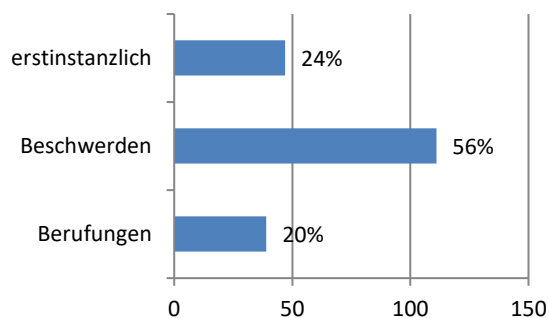
Entwicklung der Geschäftslast



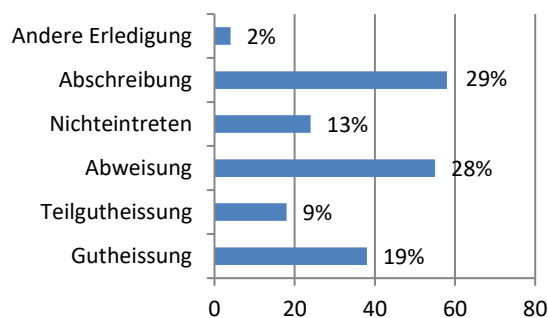
Erledigungen nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Personenrecht	4	2	-2
Eherecht	31	18	-13
Kinderrecht	5	6	1
Fürsorgliche Unterbringung	30	61	31
Kindesschutzrecht	14	17	3
Erwachsenenschutzrecht	7	14	7
Erbrecht	8	9	1
Sachenrecht	13	9	-4
Prozessrecht	18	14	-4
vorsorgliche Massnahmen	3	7	4
einzig kantonale Instanz	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	1	1
Unentgeltliche Rechtspflege	50	39	-11
Übrige Fälle	2	0	-2
Total	185	197	12

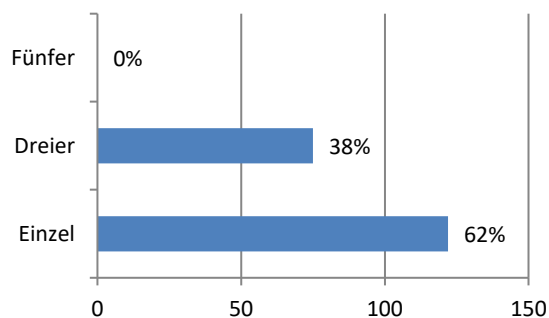
Art des Verfahrens



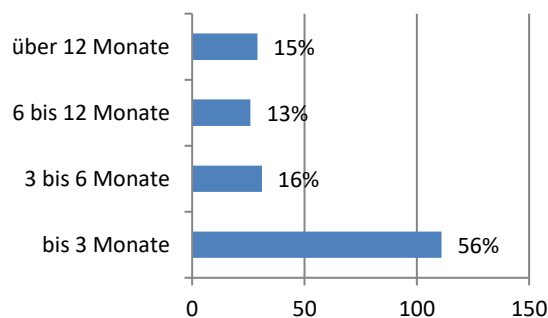
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 26% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 24% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 12% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden in der I. Zivilkammer 39 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt, 19 Gesuche konnten vollumfänglich und 2 teilweise bewilligt werden,

11 Gesuche wurden abgewiesen. 6 Gesuche konnten infolge Rückzugs oder Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden, auf eines wurde nicht eingetreten.

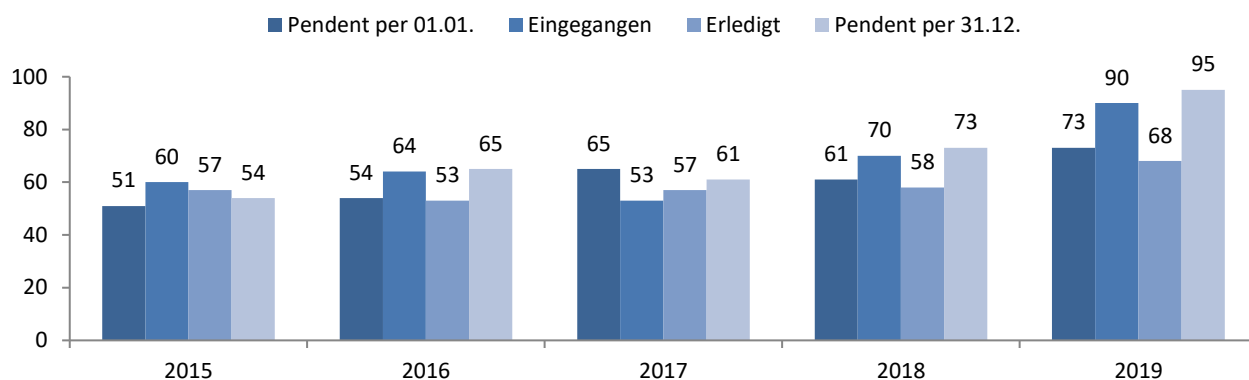
4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten

Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Die Anzahl der Neueingänge ist im Berichtsjahr merklich angestiegen, weshalb auch die Anzahl Pendenzen - trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen - im Vergleich zum Vorjahr weiter angewachsen ist.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

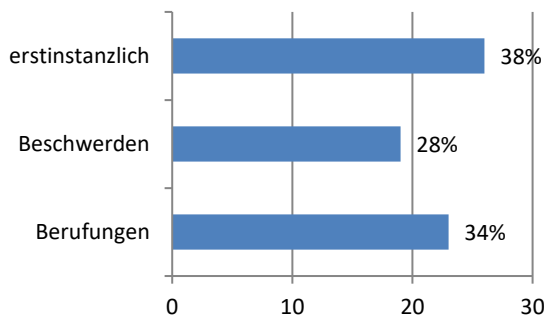
	2018	2019	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	0	3	3
Kauf/Tausch/Schenkung	3	1	-2
Miete	9	7	-2
Pacht/Leihe/Darlehen	2	0	-2
Arbeit	4	4	0
Werk/Verlag	2	2	0
Auftrag/Bürgschaft etc.	2	3	1
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	9	1	-8
Prozessrecht	8	16	8
Vorsorgliche Massnahmen	0	0	0
Einzig kantonale Instanz	4	14	10
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	9	12	3
Übrige Fälle	6	5	-1
Total	58	68	10

Besondere Geschäfte

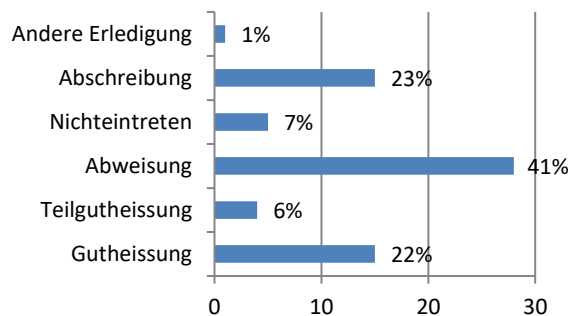
Im Berichtsjahr wurden in der II. Zivilkammer 12 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt. 5 Gesuche konnten vollumfänglich bewilligt werden, 7 Gesuche wurden abgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind die Verfahren, in denen das Kantonsgericht als

einzigste Instanz zuständig ist (Art. 5 ZPO) sowie Rechtsmittelverfahren aus dem Bereich des Prozessrechts. Rückläufig waren demgegenüber die Verfahren aus dem Bereich Gesellschaftsrecht/Handelsregister.

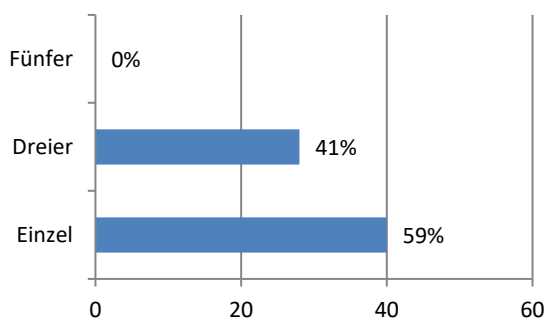
Art des Verfahrens



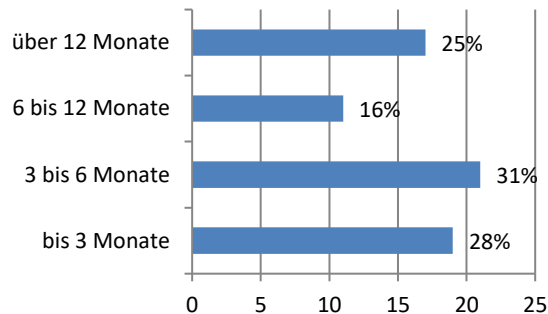
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



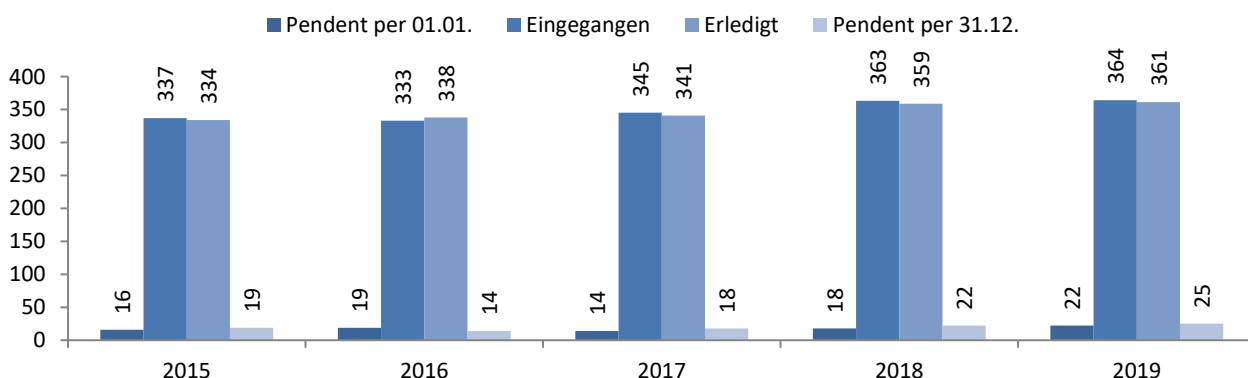
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 30% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 16% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 13% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfegesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden ersucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist nach dem merklichen Anstieg im Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Entwicklung der Geschäftslast



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren neben zahlreichen Zustellersuchen auch zwei Rechtshilfegesuche um Vornahme einer richterlichen Prozesshandlung respektive einer anderen gerichtlichen Handlung im Sinne von Art. 8 des Haager

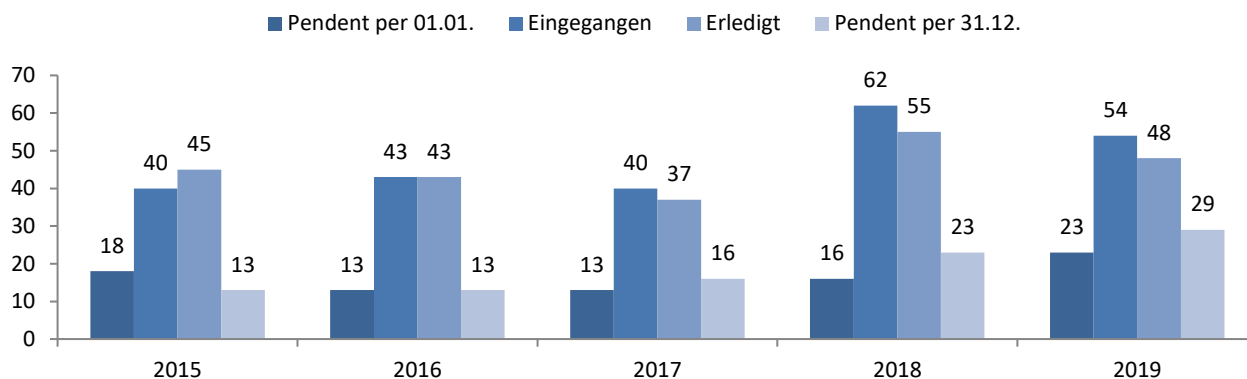
Übereinkommens über den Zivilprozess vom 1. März 1954 zu entscheiden. In beiden Fällen wurde den Ersuchen entsprochen.

4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 524 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2019 insgesamt 54 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 10.3%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (Vorjahr 13.6%). Bei den

ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 36 Beschwerden in Zivilsachen, 14 Beschwerden in Strafsachen und 4 subsidiäre Verfassungsbeschwerden.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	3	1	7	14	2	0	27	0
Beschwerde in Strafsachen	3	2	8	4	1	0	18	-4
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	0	0	0	0	0
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	2	1	0	0	3	-3
Beschwerde ans Bundesstraßgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	6	3	17	19	3	0	48	-7
Differenz Vorjahr	2	1	3	-14	1	0	-7	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 18.75% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2018 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Guttheissungen und Teilguttheissungen beim Bundesgericht 14.54%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. LL.M Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

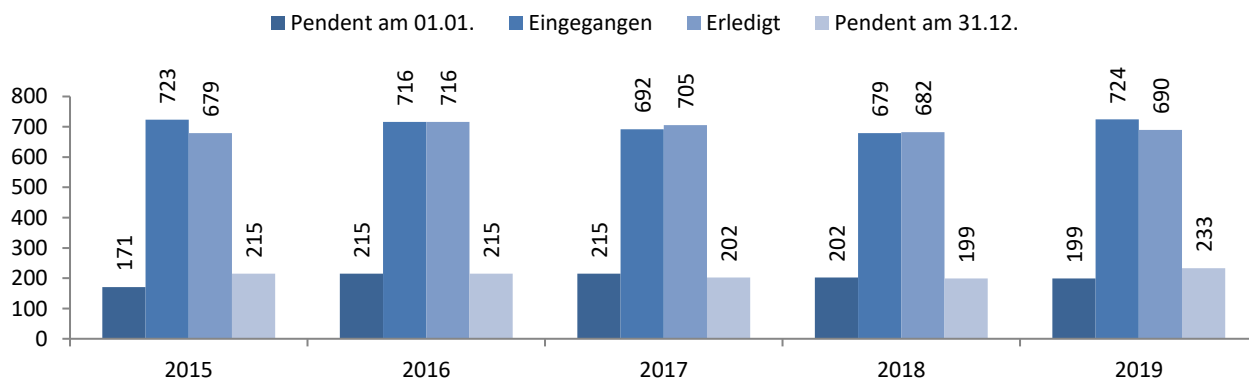
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)

Entwicklung der Geschäftslast



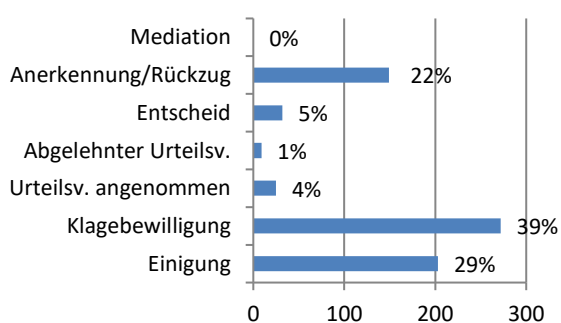
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	4	4	10	6	12	65	31	21	27	17	2	199	-3
Eingegangen	34	24	26	60	59	122	77	128	87	78	29	724	45
Erledigt	32	24	19	55	56	117	77	124	91	65	30	690	8
Pendent per 31.12.	6	4	17	11	15	70	31	25	23	30	1	233	34

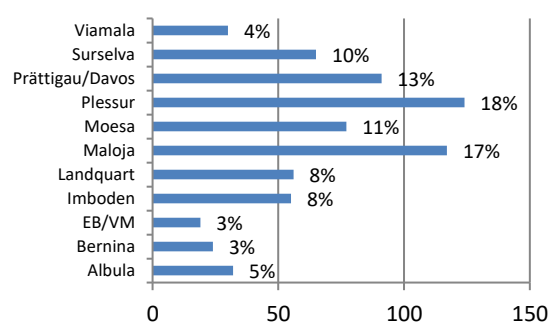
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	12	6	5	11	24	26	16	34	44	17	8	203	9
Klagebewilligung bei Nichteinigung	14	5	10	24	22	43	31	71	23	18	11	272	2
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	1	0	2	5	2	2	5	7	1	25	-2
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	3	9	6
Entscheid	0	0	0	2	0	3	4	4	18	1	0	32	9
Anerkennung/Rückzug	5	12	2	17	8	40	24	13	0	21	7	149	-16
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	32	24	19	55	56	117	77	124	91	65	30	690	8

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Nicole Schoch, Cunter (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VM)
Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Bernina

lic. iur. LL.M. Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)
Elvezio Lardi, Li Curt (VV)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)
Matthias Hunger, Tamins (VV)
Lydia Jöhri, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VM)
lic. iur. Gianni Scandella, Malans (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)
Hansjürg Buob, La Punt-Chamues-ch (VV)
Gianantonio Cecini, St. Moritz (VVS)
Jos Mattli, La Punt Chamues-ch (VM)
MLaw Daniel Erne, Samedan (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Brigitt Losa-Schmid, Roveredo (VMS)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
Partric Seiler, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

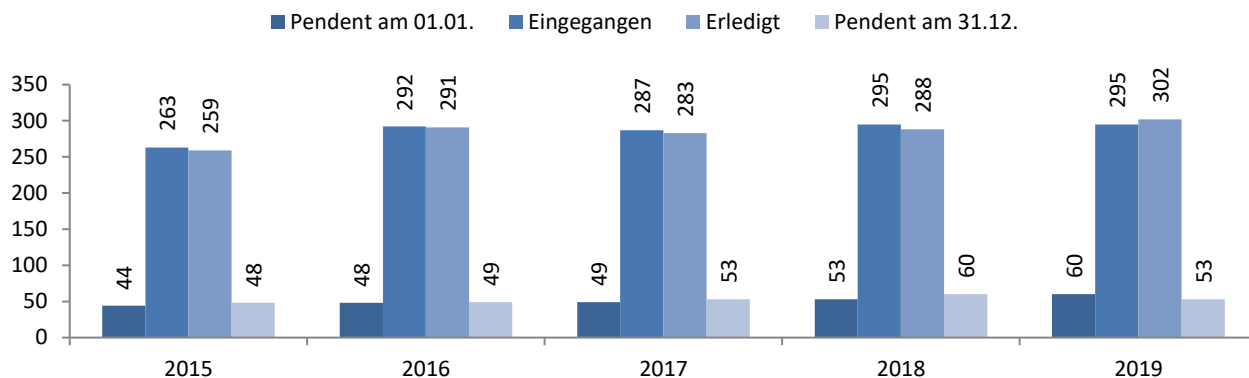
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)
Werner Ardüser, Thusis (VV)
Rosmarie Schwizer, Andeer (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tschärner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



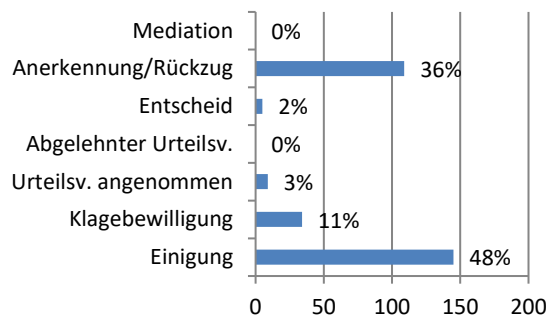
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	1	5	1	7	4	19	4	4	10	1	4	60	7
Eingegangen	7	41	6	33	39	32	17	49	33	27	11	295	0
Erledigt	6	45	5	36	34	39	15	53	34	23	12	302	14
Pendent per 31.12.	2	1	2	4	9	12	6	0	9	5	3	53	-7

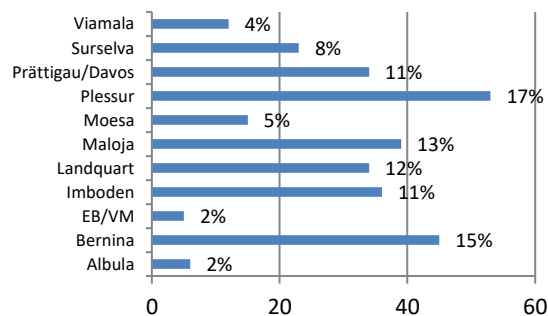
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	5	1	3	26	18	17	12	28	19	12	4	145	12
Klagebewilligung bei Nichteinigung	1	1	0	2	3	8	3	8	7	1	0	34	-6
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	1	1	3	0	0	1	3	0	9	-8
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2
Entscheid	0	0	0	1	2	0	0	2	0	0	0	5	4
Anerkennung/Rückzug	0	43	2	6	10	11	0	15	7	7	8	109	14
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	6	45	5	36	34	39	15	53	34	23	12	302	14

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Vorsitz

lic. iur. Peter Portmann, Chur

lic. iur. Rita Marugg, Klosters-Serneus (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenu

Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Hermann Steck, Scuol

Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren weder Fälle vom Vorjahr hängig noch Neueingänge zu verzeichnen.

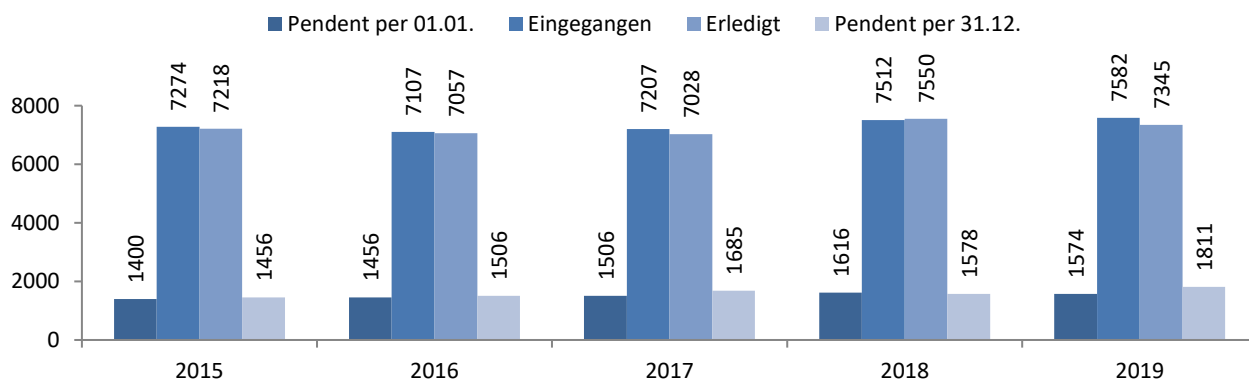
5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2019 insgesamt 7582 Neueingänge verzeichnet. Dies sind 70 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Anzahl an pendenten

Fällen ist trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Entwicklung der Geschäftslast

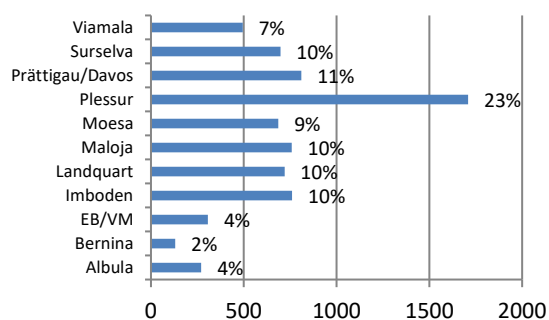


Die Differenz zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist mit Abweichungen in den Statistiken der Regionalgerichte Imboden und Plessur zu begründen.

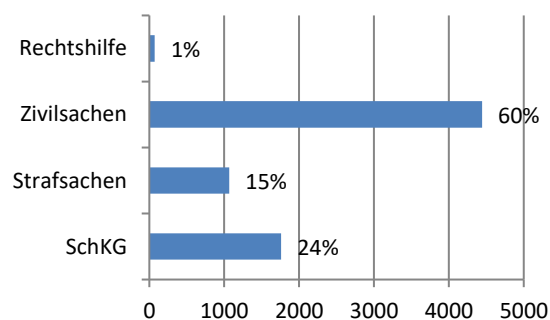
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	79	17	95	158	113	336	142	347	119	61	107	1574	-42
Eingegangen	288	143	300	724	743	824	747	1801	844	705	463	7582	70
Erledigt	271	130	307	761	720	759	686	1709	810	698	494	7345	-205
Pendent per 31.12.	96	30	88	121	136	401	203	439	153	68	76	1811	233

Erledigungen nach Region



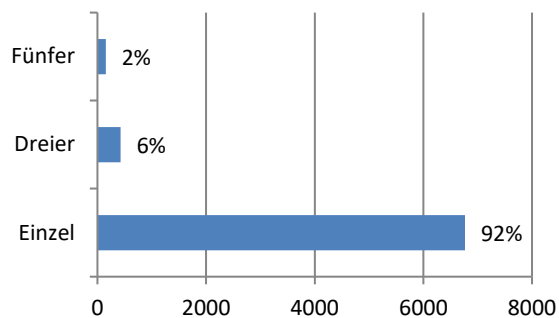
Erledigung nach Bereich



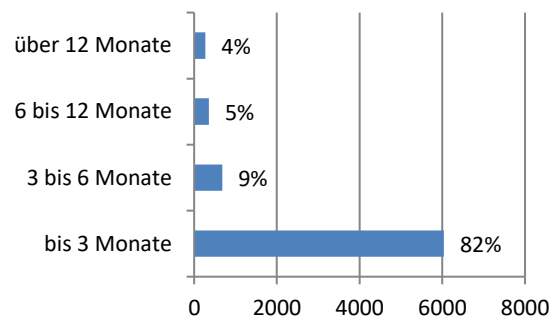
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	71	13	70	202	128	242	388	252	162	124	109	1761	6
Strafsachen	41	3	29	88	110	47	44	547	72	33	55	1069	196
Zivilsachen	159	113	208	471	478	465	254	897	571	501	325	4442	91
Rechtshilfe	0	1	0	0	4	5	0	13	5	40	5	73	24
Total	271	130	307	761	720	759	686	1709	810	698	494	7345	317

Besetzung



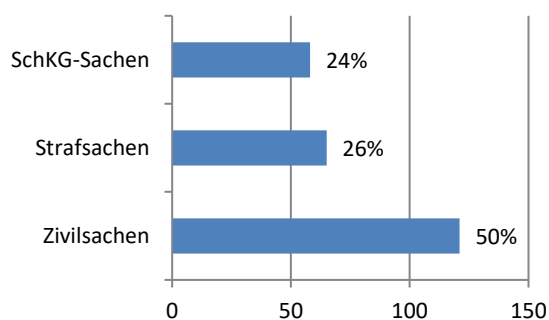
Dauer der Verfahren



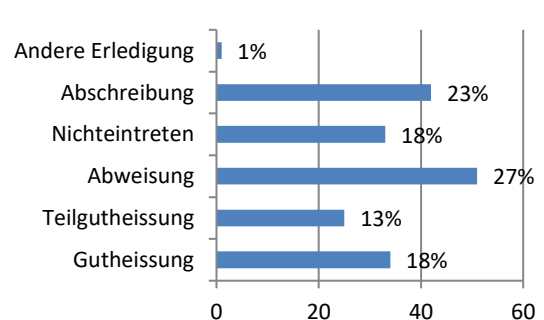
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	6	2	5	9	2	10	2	0	2	39	-7
Berufung in Zivilsachen	3	1	5	3	10	15	5	17	9	6	8	82	5
Beschwerde in Strafsachen	2	0	0	1	2	1	0	0	1	0	3	10	2
Berufung in Strafsachen	2	0	0	7	3	4	1	26	7	5	0	55	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	9	3	12	12	13	3	2	2	58	10
Total	8	1	13	22	23	41	20	66	22	13	15	244	11

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge



5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

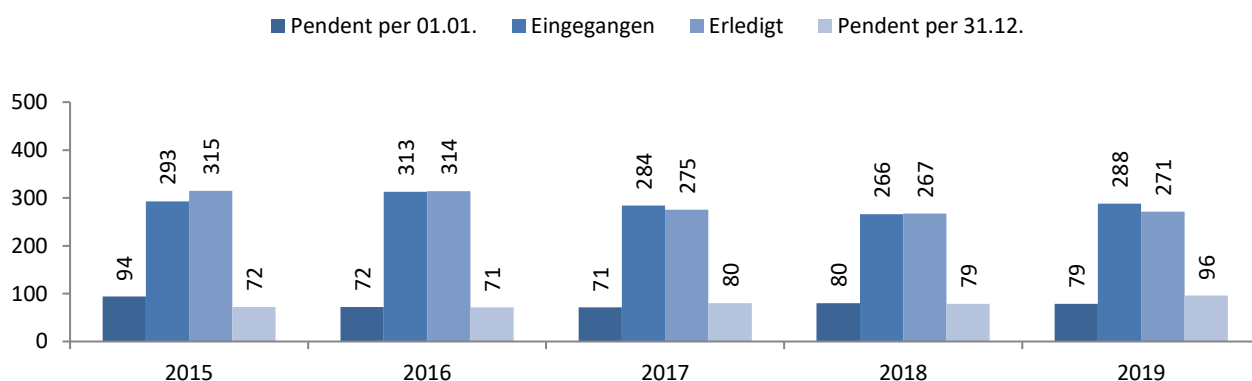
Präsidium: Dr. iur. Hermann Laim

Richterinnen/Richter: Toni Sonder, Rino Bergamin, Margaritha Poltera-Lippuner, Katharina Ulber, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner

Aktuariat: MLaw Seraina Aebli (bis 28.02.2019), MLaw Alexander Egli (ab 01.03.2019), lic. iur. Nicole Berry-Cathomas (bis 31.08.2019), MLaw Tamara Bernhard (ab 01.09.2019)

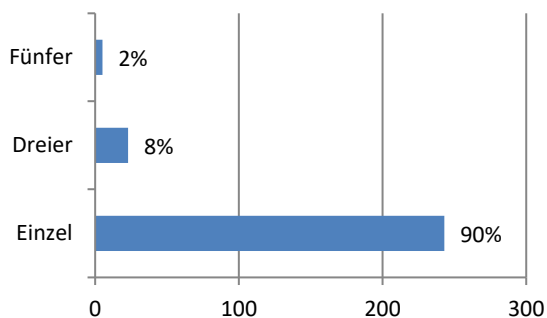
Kanzlei: Sylvia Zippert, Benita Nau

Entwicklung der Geschäftslast

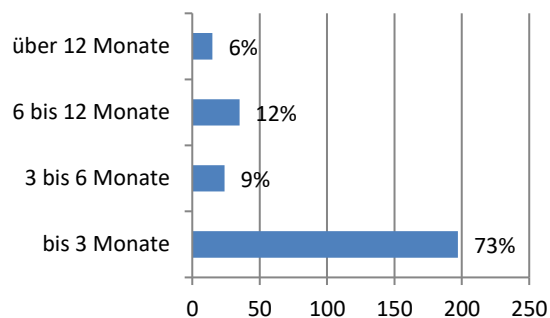


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem Rückgang im Vorjahr wieder angestiegen. Dabei haben insbesondere die Fälle in SchKG-Sachen und in Strafsachen stark zugenommen, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen erheblich zurückgegangen ist.

Besetzung



Dauer der Verfahren

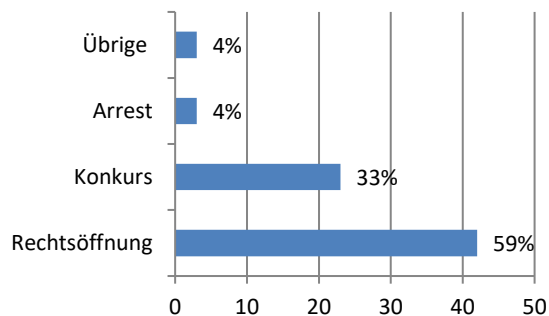


Erledigungen nach Bereich

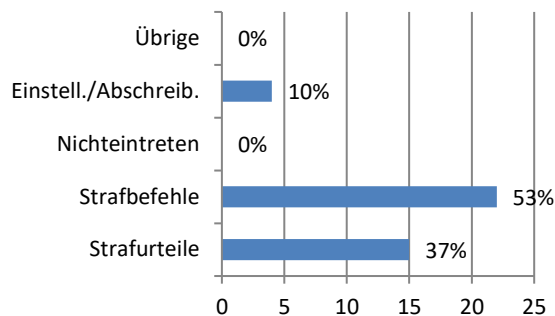
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	11	9	59	0
Eingegangen	84	50	154	0
Erledigt	71	41	159	0
Pendent per 31.12.	24	18	54	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Albula 2% mehr Fälle im Bereich SchKG, dafür je 1% weniger Fälle in Zivilsachen und auf dem Gebiet der Rechtshilfe an.

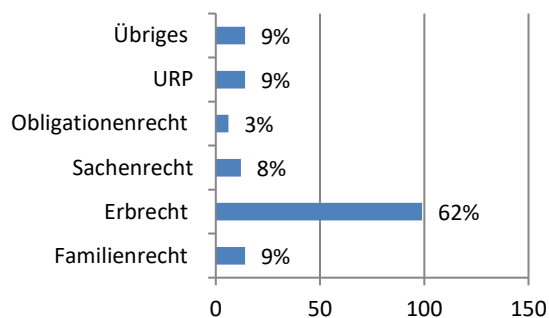
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 271 Fällen wurden insgesamt 8 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Zivilsachen und 4 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	1	1	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	3	0	0	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	1	0	0	0	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	2	0	0	2
Total	0	4	0	3	1	0	8

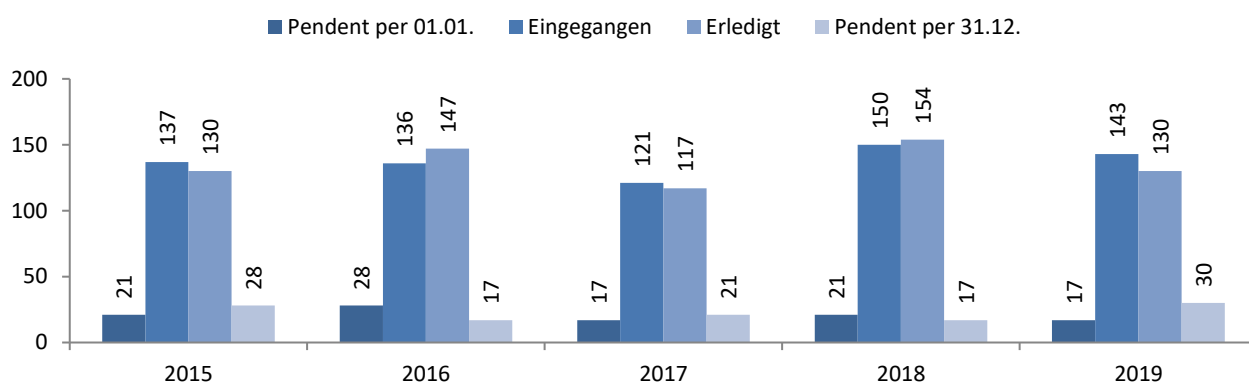
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

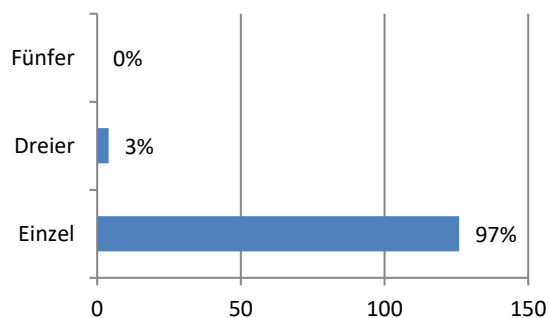
Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Vizepräsidium: Brigida Gurini Rossi
 Richterinnen/Richter: Tiziano Giuliani, Tomaso Capelli, Lidia Merlo, Marisa Del Tenno, Wanda Pola, MLaw Emanuele Fabrizio Crameri, Fabio Zanetti
 Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Kanzlei: Jris Dorsa, Paola Paganini

Entwicklung der Geschäftslast

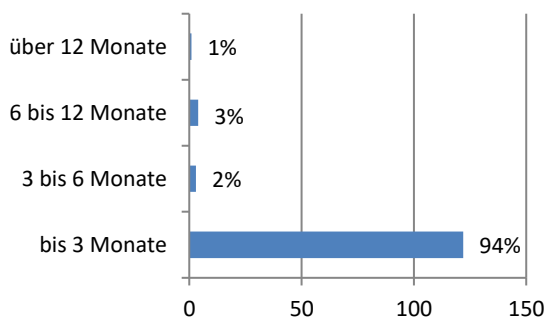


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr nach dem erheblichen Anstieg vom Vorjahr wieder leicht zurückgegangen. Insbesondere auf dem Gebiet des SchKG waren weniger Eingänge zu verzeichnen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

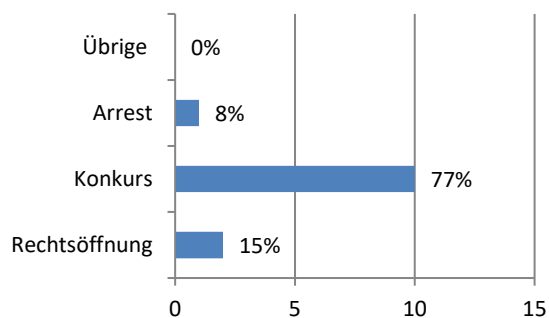


Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	0	2	15	0
Eingegangen	16	2	124	1
Erledigt	13	3	113	1
Pendent per 31.12.	3	1	26	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Bernina 27% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 14% weniger in SchKG-Sachen und 13% weniger in Strafsachen an.

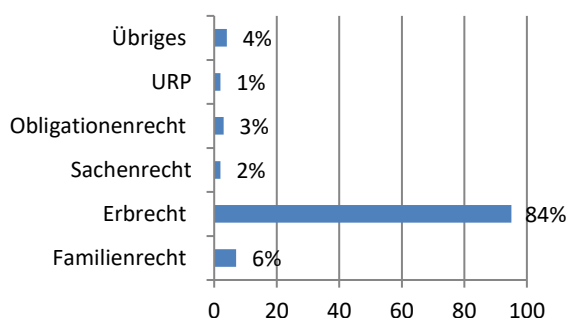
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr waren lediglich drei Strafverfahren zu behandeln, welche alle drei mit einem Strafurteil abgeschlossen wurden.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfebehandlung in Strafsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 130 Fällen wurde 1 Entscheid an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 0.8% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei dem ergriffenen Rechtsmittel handelte es sich um eine Berufung in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0	0

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EB/VM)

Besetzung

Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg

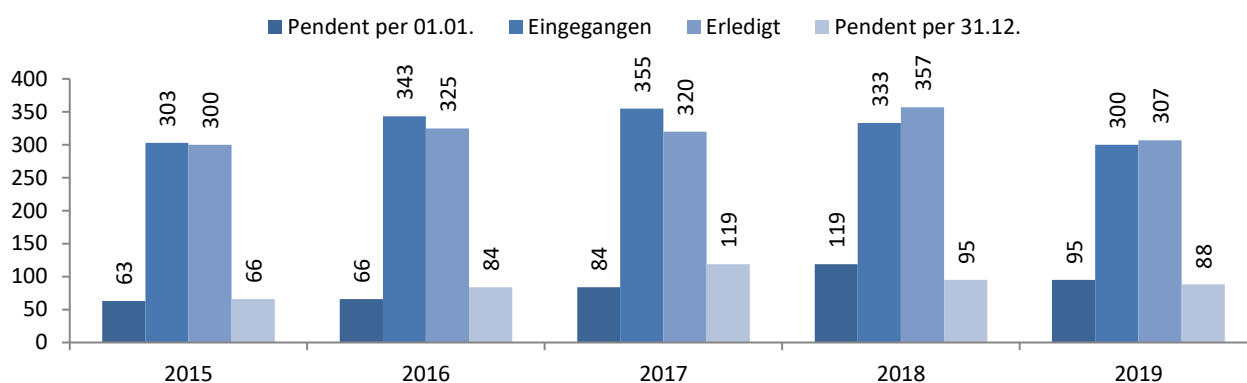
Vizepräsidium: lic. iur. Not Carl

Richterinnen/Richter: Marco Fallet, Ursina Cuorad, Ursula Pedotti, Corsina Feuerstein Betschart, Claudia Duschletta, Albin Prevost, lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer

Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz

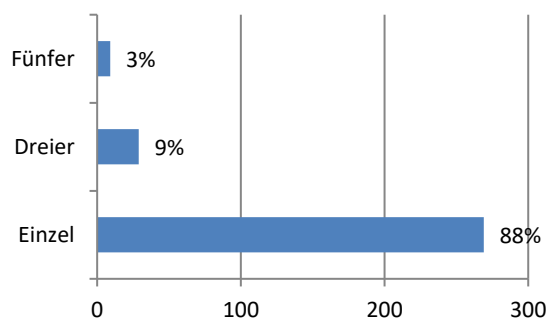
Kanzlei: Pia Campell-Christen, Barbara Portmann, Margaritta Braunmüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

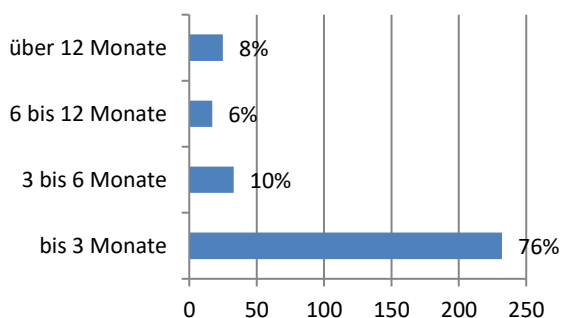


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen, wobei weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Zivilsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Strafsachen zugenommen hat. Da mehr Erledigungen als Neueingänge zu verzeichnen waren, ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle erneut zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

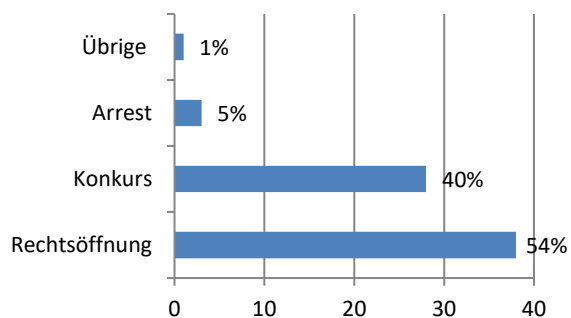


Erledigungen nach Bereich

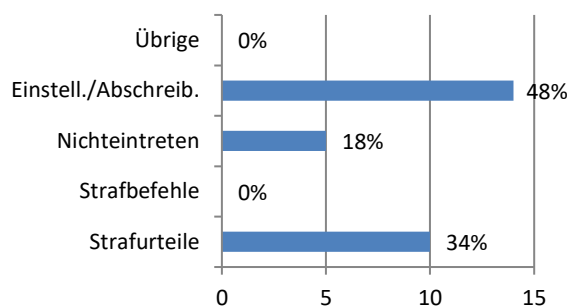
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	18	12	65	0
Eingegangen	67	32	201	0
Erledigt	70	29	208	0
Pendent per 31.12.	15	15	58	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht EB/VM 8% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 6% weniger Fälle in Strafsachen, 1% weniger in SchKG-Sachen und 1% weniger auf dem Gebiet der Rechtshilfe an.

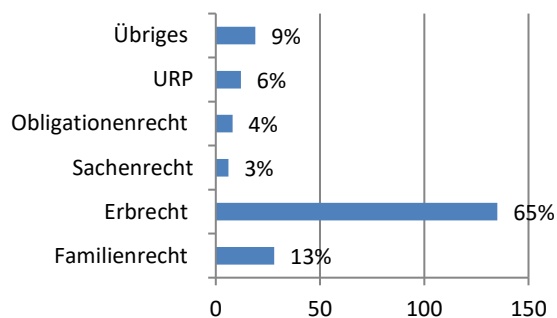
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 307 Fällen wurden insgesamt 13 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 4.2% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 11 Weiterzüge in Zivilsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	3	2	2	0	7
Berufung in Zivilsachen	0	1	3	2	1	0	7
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	1	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	0	0	0	1
Total	0	1	7	5	4	0	17

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Werner Farrèr

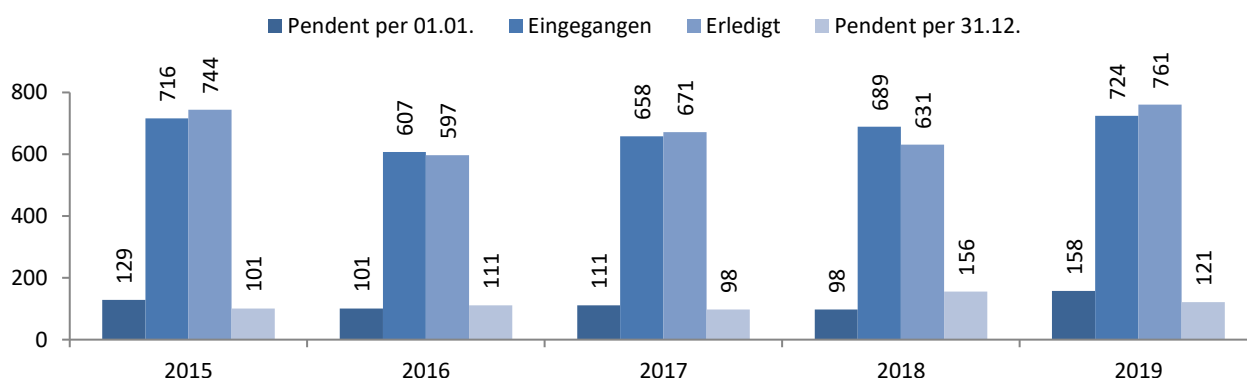
Vizepräsidium: lic. iur. Irmgard Camenisch

Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. med. Annaregula Lutz-Richner, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel, Retus Buchli

Aktuariat: lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse

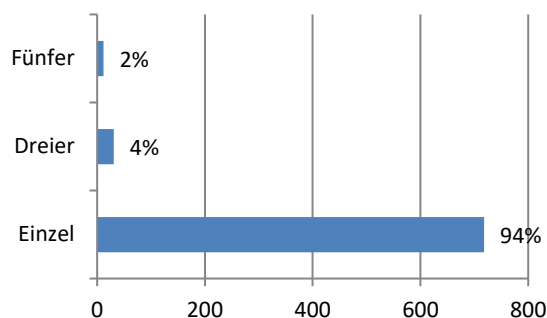
Kanzlei: Dorin Lüscher (bis 30.06.2019), Géraldine Bonorand (ab. 01.10.2019), Ramona Capaul, Maya Farrèr, Saskia Mathis (01.06.2019-30.09.2019)

Entwicklung der Geschäftslast

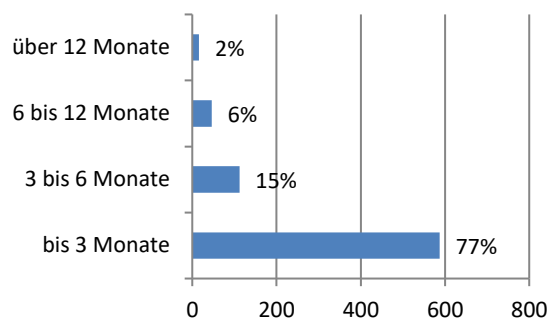


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich angestiegen, wobei insbesondere auf dem Gebiet der Strafsachen eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen war. Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch zurückgegangen. Weshalb es zu einer Abweichung der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle kam, konnte vom Regionalgericht Imboden nicht ermittelt werden.

Besetzung



Dauer der Verfahren

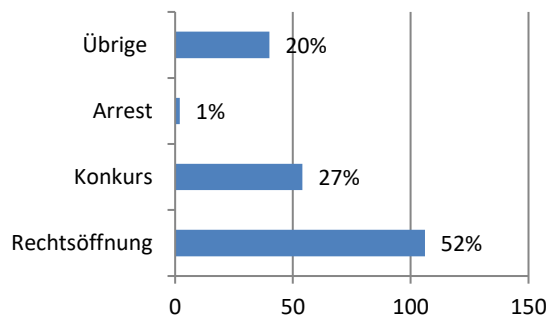


Erledigungen nach Bereich

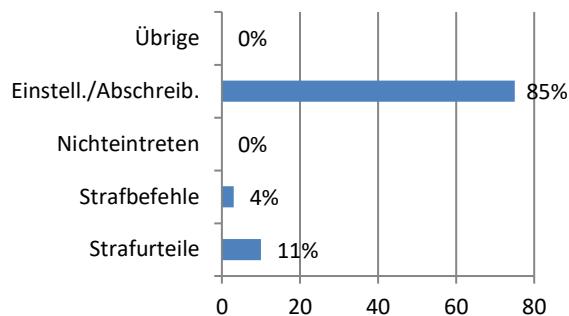
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	43	10	105	0
Eingegangen	180	83	461	0
Erledigt	202	88	471	0
Pendent per 31.12.	21	5	95	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Imboden 2% mehr Fälle in Zivilsachen und 2% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 3% weniger Fälle in Strafsachen und 1% weniger auf dem Gebiet der Rechtshilfe an.

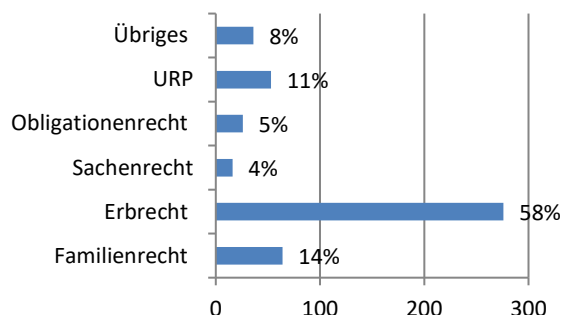
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 761 Fällen wurden insgesamt 22 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 5 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 9 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	1	2	2	1	0	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	1	0	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	1	0	1	1	0	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	1	0	0	2
Total	3	3	4	3	0	0	13

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann

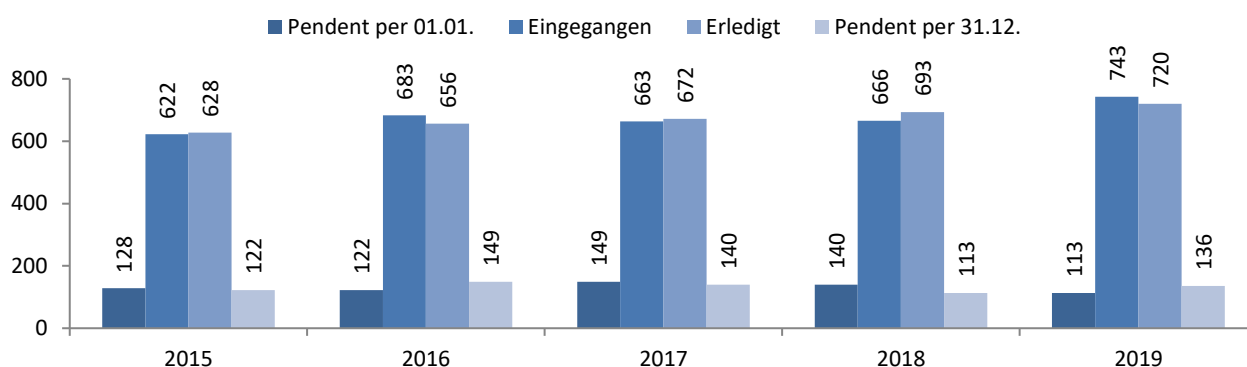
Vizepräsidium: MLaw Tobias Brändli

Richterinnen/Richter: Lydia Schneider-Fuchs, Bettina Weber Müller, Urs Niederer, Peter Bär, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, MLaw Jonas Alig (bis 30.03.2019), lic. iur. Nicole Berry

Aktuariat: lic. iur. Oliver Lühinger, MLaw Seraina Elmer

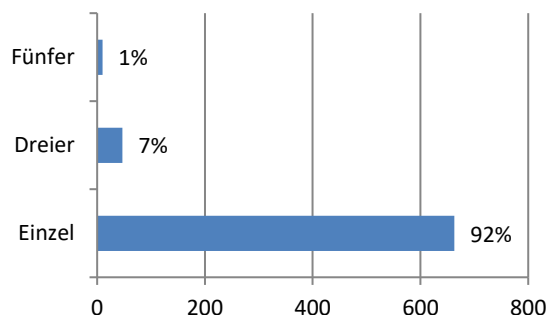
Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Karin Held

Entwicklung der Geschäftslast

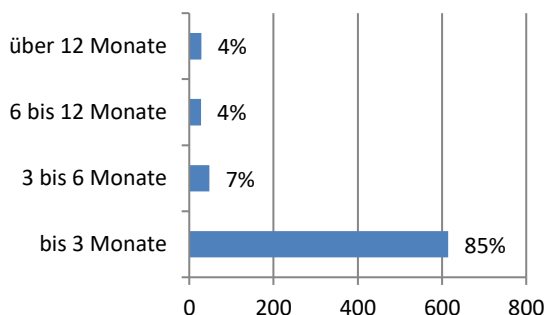


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, wobei eine starke Zunahme in Strafsachen und eine merkliche Zunahme in Zivilsachen, dafür aber ein leichter Rückgang in SchKG-Sachen zu verzeichnen war. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

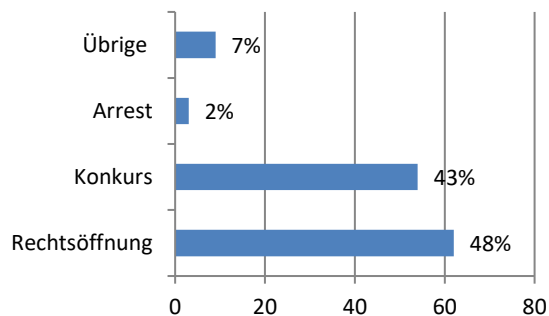


Erledigungen nach Bereich

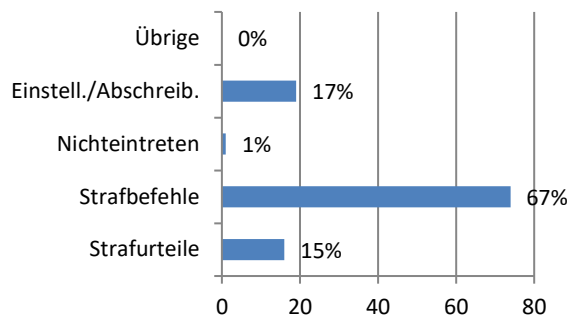
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	35	4	74	0
Eingegangen	133	114	492	4
Erledigt	128	110	478	4
Pendent per 31.12.	40	8	88	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Landquart 6% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 6% weniger in SchKG-Sachen an.

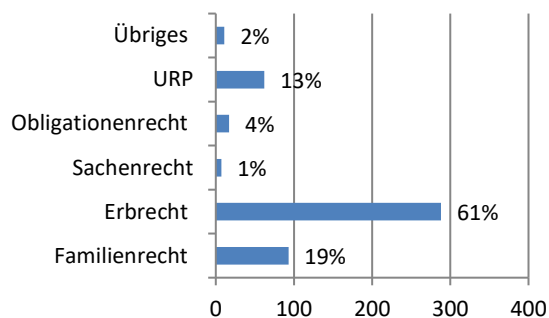
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 4 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In allen 4 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 720 Fällen wurden insgesamt 23 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.2% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 15 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	2	1	3	1	1	0	8
Berufung in Zivilsachen	1	2	5	1	3	0	12
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	2	0	2
Berufung in Strafsachen	0	2	0	2	0	1	5
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	3	5	8	4	6	1	27

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Franz Degiacomi

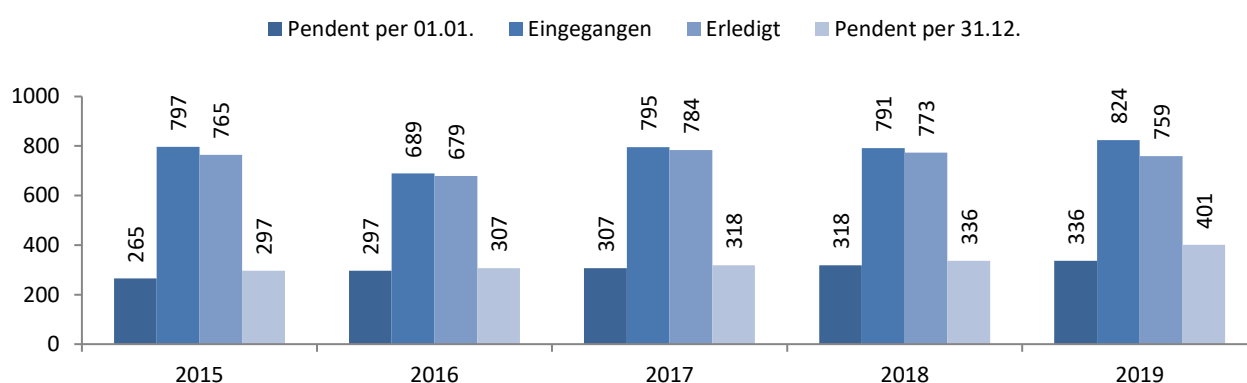
Vizepräsidium: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati

Richterinnen/Richter: Gemma Clalüna, Liggio Giovannini (bis 30.06.2019), Urs Niederegger, Antonio Walther, Patrick Blarer, Rosita Fasciati-Vincenti, Andry Niggli, Maya Rohrbach-Hämmerli, Franco Krüger (ab 01.07.2019)

Aktuariat: lic. iur. Franco Giacometti, lic. iur. Michael Kurt Adamczyk (bis 30.04.2019), M.A.HSG Danijel Zivko (ab 01.06.2019)

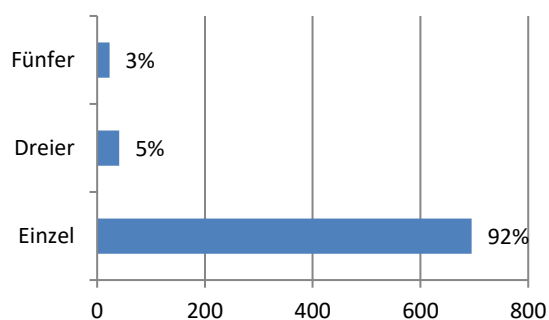
Kanzlei: Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti-Micheli

Entwicklung der Geschäftslast

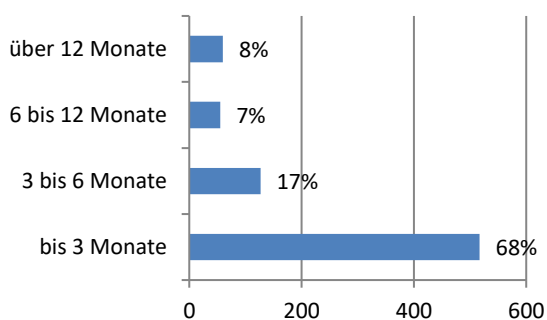


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich angestiegen, wobei mehr Neueingänge in Zivilsachen zu verzeichnen waren. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist weiter angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

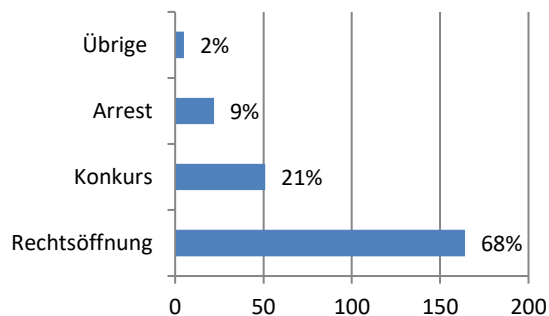


Erledigungen nach Bereich

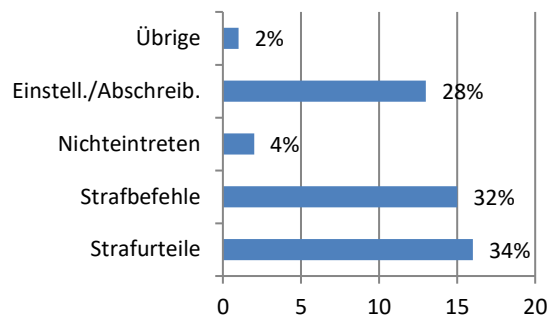
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	87	16	232	1
Eingegangen	254	65	498	7
Erledigt	242	47	465	5
Pendent per 31.12.	99	34	265	3

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Maloja 8% mehr Fälle in SchKG-Sachen und 1% mehr in Zivilsachen, dafür aber 9% weniger Fälle in Strafsachen an.

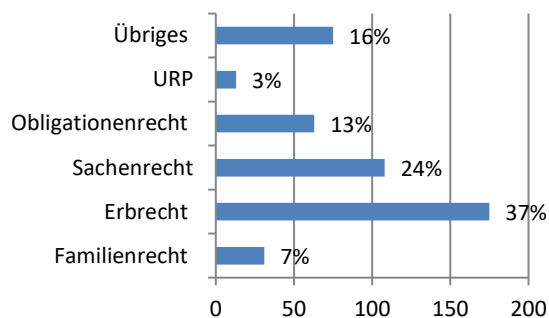
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 5 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei wurde 1 Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 4 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 759 Fällen wurden insgesamt 41 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 5.4% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 24 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 12 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	1	1	1	0	4
Berufung in Zivilsachen	6	2	2	1	3	0	14
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	5	0	0	0	6
Total	8	3	8	3	4	0	26

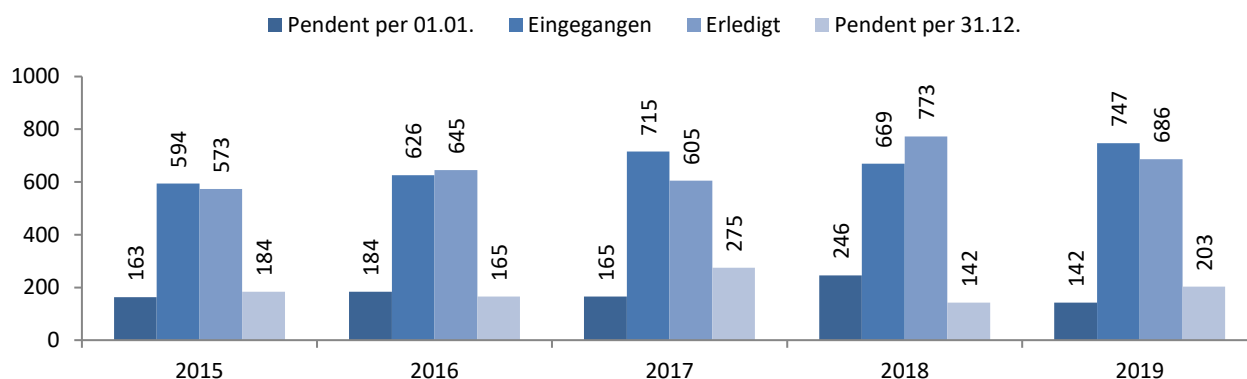
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

Besetzung

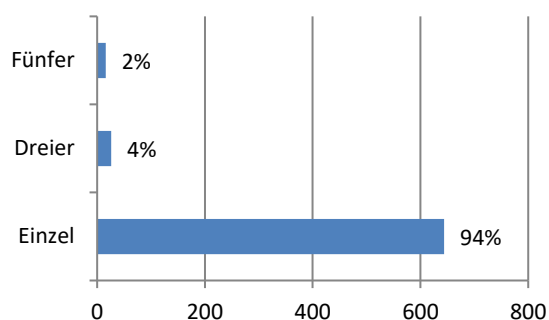
Präsidium: Avv. Mirco Rosa
 Vizepräsidium: lic. iur. Paola Müller-Storni
 Richterinnen/Richter: Emilio Giudicetti, Piera Furger, Lara Giacomelli, Livia Furger, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri
 Kanzlei: Romina Rosa, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

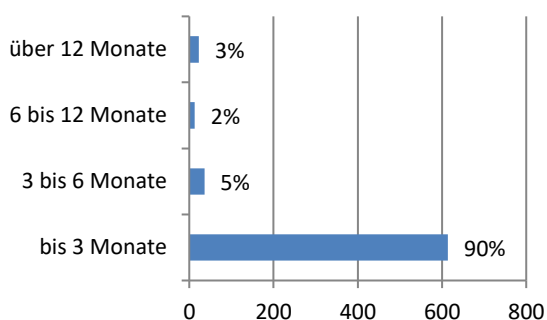


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, wobei mit Ausnahme der Rechtshilfe in allen Rechtsgebieten eine Zunahme zu verzeichnen war. Dementsprechend hat sich auch die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich erhöht.

Besetzung



Dauer der Verfahren

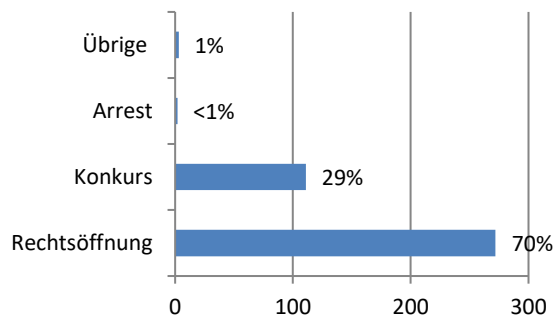


Erledigungen nach Bereich

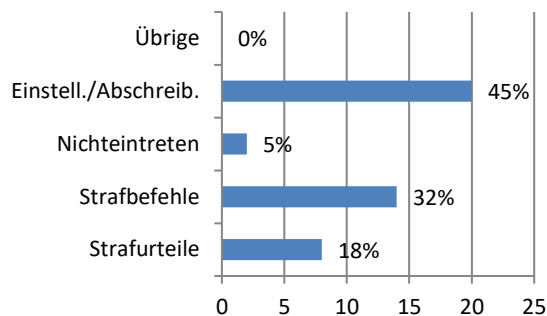
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	51	5	86	0
Eingegangen	440	45	262	0
Erledigt	388	44	254	0
Pendent per 31.12.	103	6	94	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Moesa 33% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 9% weniger in Strafsachen, 23% weniger in Zivilsachen und 1% weniger Rechtshilfeersuchen an.

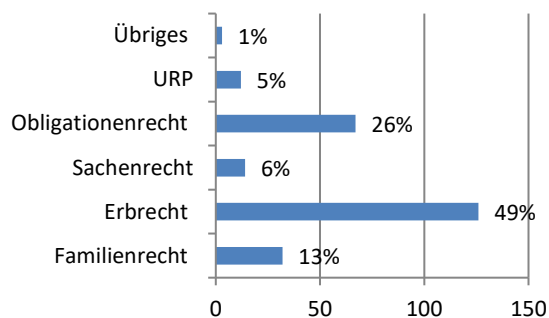
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 686 Fällen wurden insgesamt 20 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 7 Weiterzüge in Zivilsachen, 1 Weiterzug in Strafsachen und 12 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	1	0	1
Berufung in Zivilsachen	3	1	1	0	4	0	9
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	2	0	0	0	0	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	2	4	0	8
Total	6	1	2	2	9	0	20

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Urs Raschein

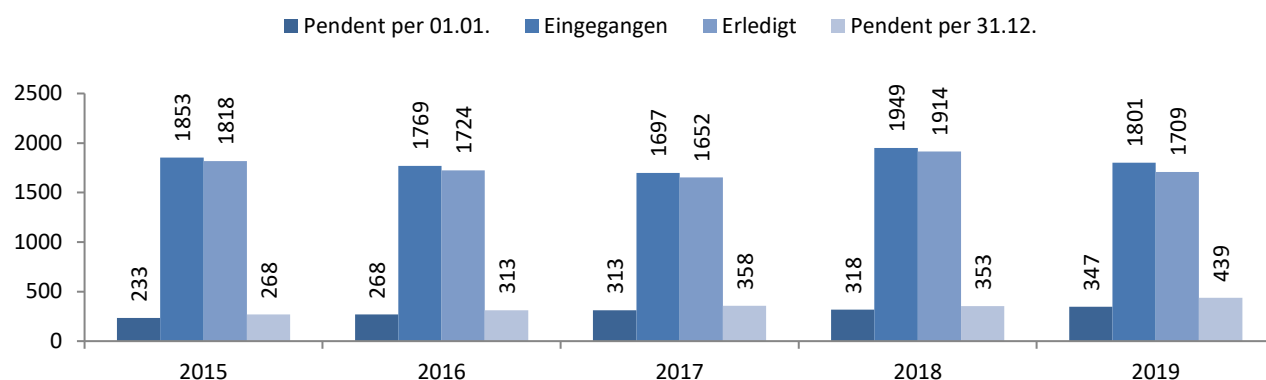
Vizepräsidium: lic. iur. Emil Anton Räber (bis 30.06.2019), Dr. iur. Peter Guyan (ab 01.07.2019)

Richterinnen/Richter: Dr. iur. Peter Guyan (bis 30.06.2019), lic. iur. Philipp Annen (ab 01.07.2019), Beni Peder, lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Reto Allenspach (bis 30.06.2019), lic. iur. Bettina Gadiant Stecher, lic. iur. Carlo Crameri

Aktuariat: lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni, MLaw Tina Ehrenzeller (bis 30.06.2019), lic. iur. André Hafner (ab 01.06.2019), lic. iur. Nicole Berry (ab 01.05.2019)

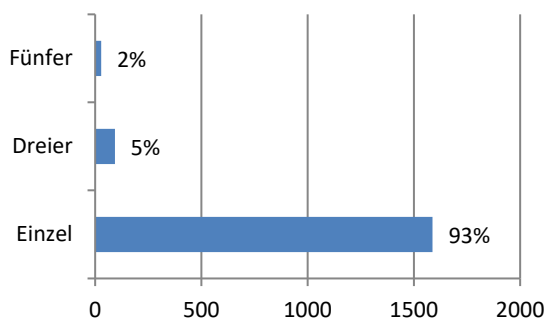
Kanzlei: Angela Hess, Patricia Lötscher, Sonja Danuser, Marianna Spescha, Elke Bötschi, Géraldine Bonorand (bis 30.09.2019), Marc Weibel (bis 31.05.2019), Sarah Grabein (ab 01.07.2019), Nina Hefti (ab 01.07.2019)

Entwicklung der Geschäftslast

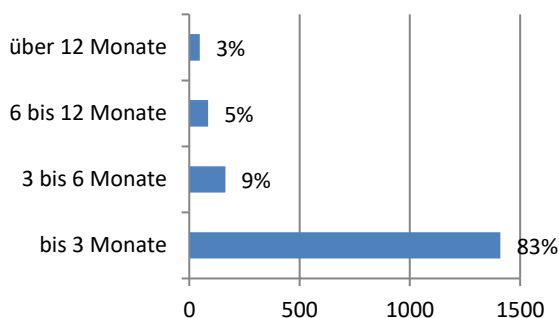


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren angestiegen. Weshalb es zu einer Abweichung der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle kam, konnte vom Regionalgericht Plessur nicht ermittelt werden.

Besetzung



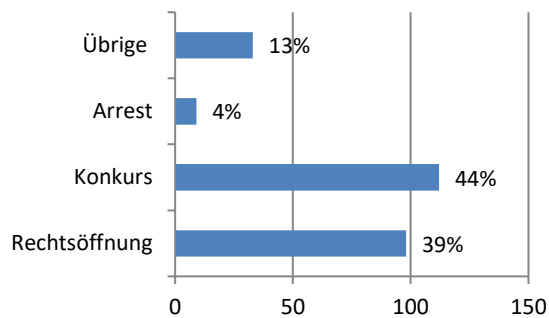
Dauer der Verfahren



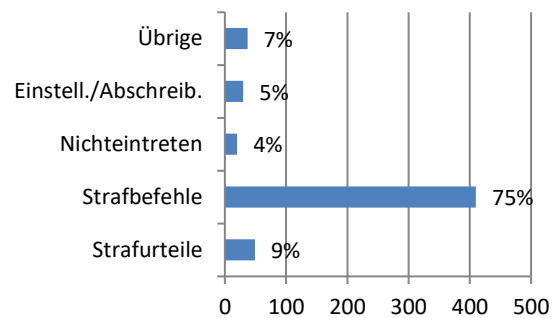
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	43	63	240	1
Eingegangen	266	575	948	12
Erledigt	252	547	897	13
Pendent per 31.12.	57	91	290	0

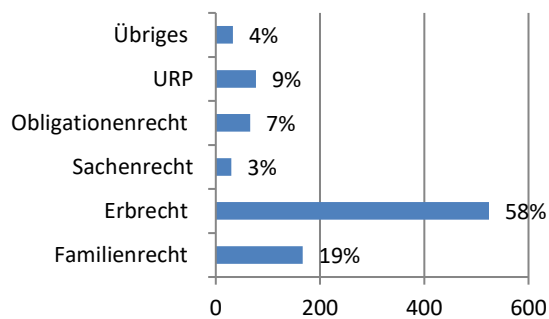
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 13 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 9 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 4 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1709 Fällen wurden insgesamt 66 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 3.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 27 Weiterzüge in Zivilsachen, 26 Weiterzüge in Strafsachen und 13 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	3	2	1	0	6
Berufung in Zivilsachen	2	5	6	0	4	0	17
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	3	2	1	2	1	0	9
Beschwerde in SchKG-Sachen	9	0	2	1	0	0	12
Total	14	7	12	6	6	0	45

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau-Davos

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger

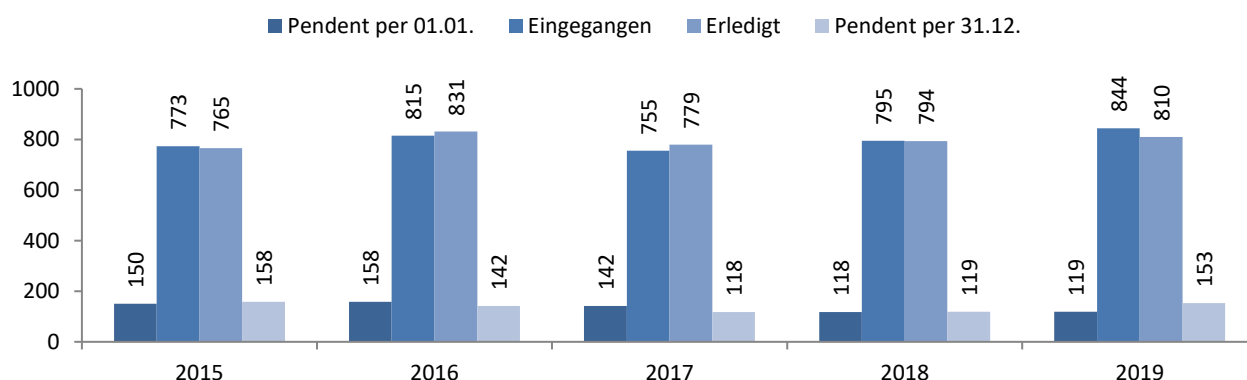
Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch

Richterinnen/Richter: Andreas Valer, lic. iur. Annamarie Mathis-Möhr, Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan, Franziska Radelow-Fopp

Aktuariat: lic. iur. Tamara Huwiler Notter (bis 30.06.2019), lic. iur. Claudio Ludwig (bis 30.04.2019), MLaw Selina Adank (01.03.2019-30.06.2019), MLaw Lea Duschl (ab. 01.07.2019)

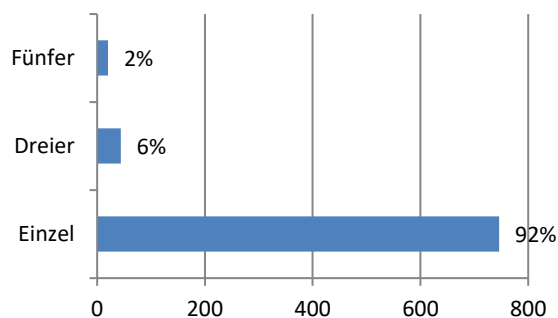
Kanzlei: Angela Nettelbeck

Entwicklung der Geschäftslast

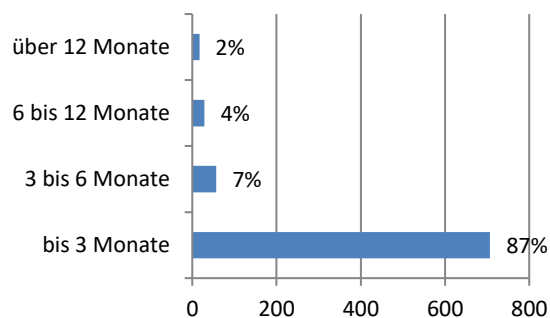


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr wiederum deutlich angestiegen, wobei insbesondere merklich mehr Eingänge in Zivilsachen zu verzeichnen waren. Trotz einer hohen Zahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren etwas angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

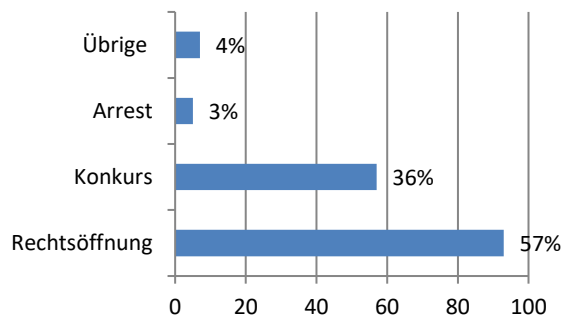


Erledigungen nach Bereich

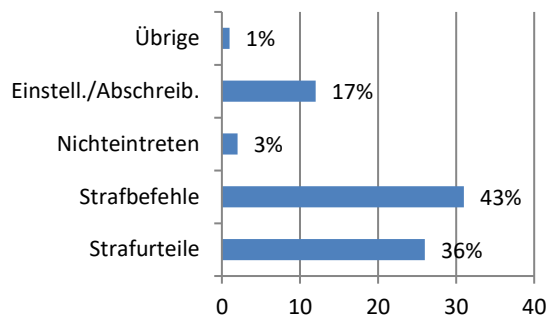
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	16	16	87	0
Eingegangen	169	71	599	5
Erledigt	162	72	571	5
Pendent per 31.12.	23	15	115	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Prättigau/Davos 10% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür rund 4% weniger Fälle in SchKG-Sachen und 6% weniger Fälle in Strafsachen an.

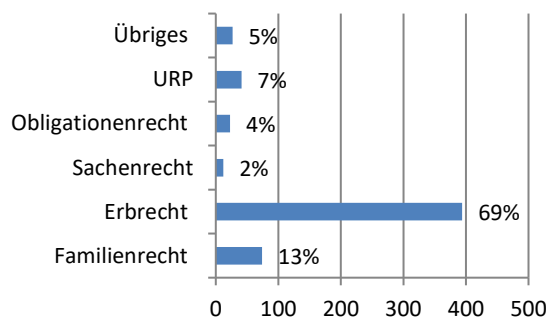
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 5 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 2 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 3 Fällen eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 810 Fällen wurden insgesamt 22 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 11 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	2	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	2	3	0	2	1	0	8
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	2	1	2	0	0	6
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	4	2	0	8
Total	4	5	2	10	3	0	24

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Marcus Peng

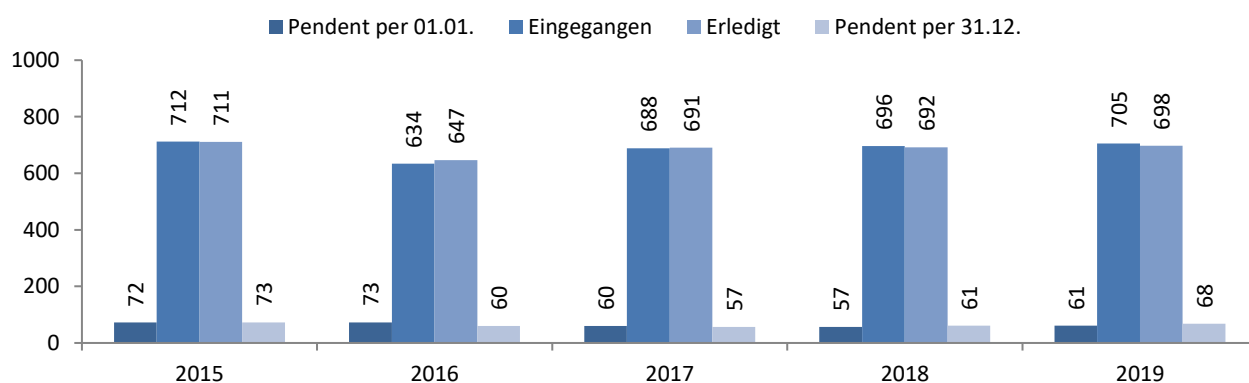
Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally

Richterinnen/Richter: lic. iur. Marcus Beer, Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli

Aktuariat: MLaw Andreas von Büren

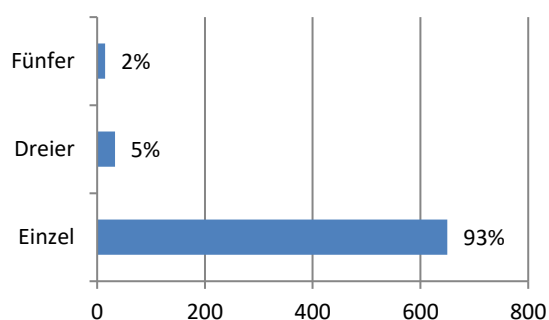
Kanzlei: Cornelia Deplazes, Andrea Capeder, Andrea Dermon

Entwicklung der Geschäftslast

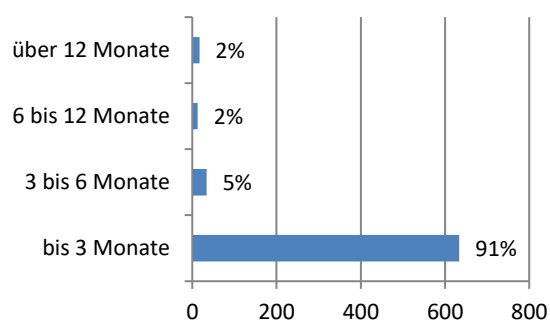


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr wiederum leicht angestiegen, wobei mehr Neueingänge in Strafsachen, in SchKG-Sachen und auf dem Gebiet der Rechtshilfe zu verzeichnen waren, während die Anzahl Neueingänge in Zivilsachen erheblich zurückgegangen ist. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

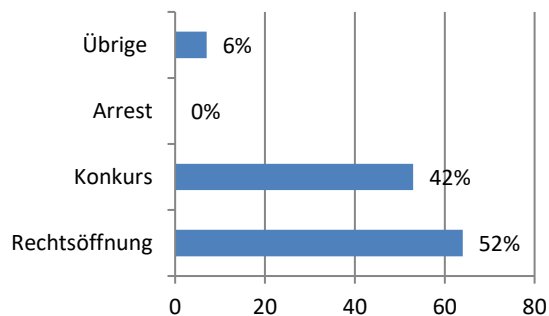


Erledigungen nach Bereich

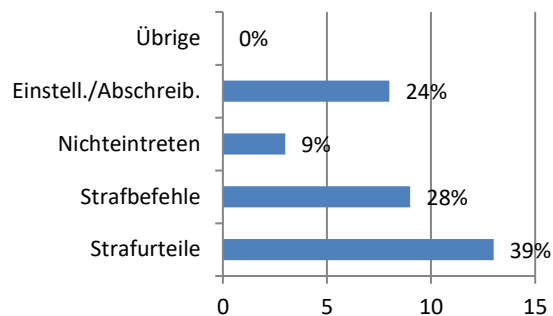
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	3	1	56	1
Eingegangen	129	37	500	39
Erledigt	124	33	501	40
Pendent per 31.12.	8	5	55	0

Im Vergleich Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Surselva 12% mehr Fälle in Zivilsachen und 4% auf dem Gebiet der Rechtshilfe, dafür aber 6% weniger in SchKG-Sachen und 10% weniger in Strafsachen an.

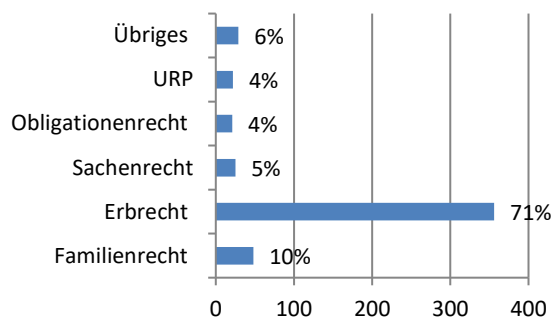
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 40 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In einem Fall wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 39 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 698 Fällen wurden insgesamt 13 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 6 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	1	1	0	3
Berufung in Zivilsachen	0	0	1	1	1	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	1	0	1	3	2	0	7

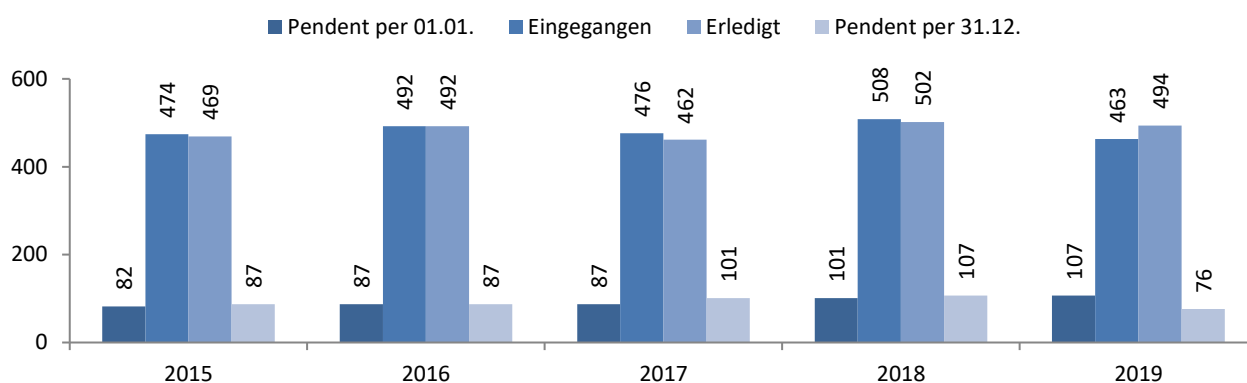
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

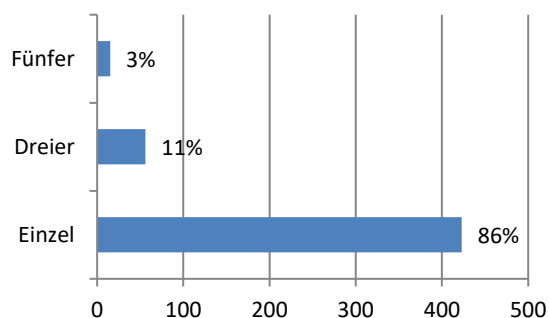
Präsidium: lic. iur. Andreas Bott
 Vizepräsidium: lic. iur. Regula Strässler
 Richterinnen/Richter: Lisa Lanicca, Urs Chiara, Peter Baumann, Christina Battaglia, Johann Egger, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal
 Aktuariat: lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad
 Kanzlei: Barbara Jecklin, Liliana Messmer, Karin Coray

Entwicklung der Geschäftslast

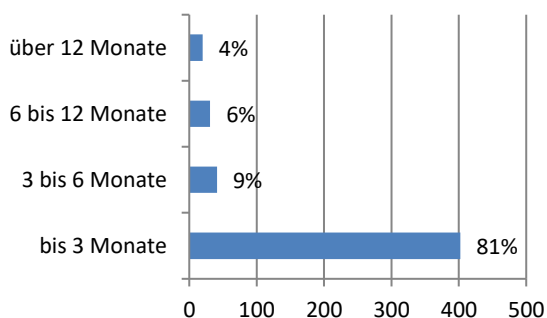


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem Anstieg im Vorjahr im Berichtsjahr wieder zurückgegangen, wobei insbesondere weniger Fälle in Zivilsachen eingingen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren erheblich zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

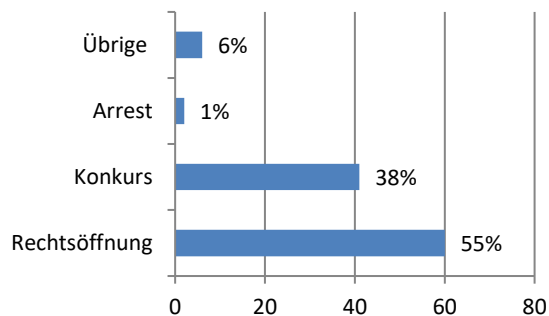


Erledigungen nach Bereich

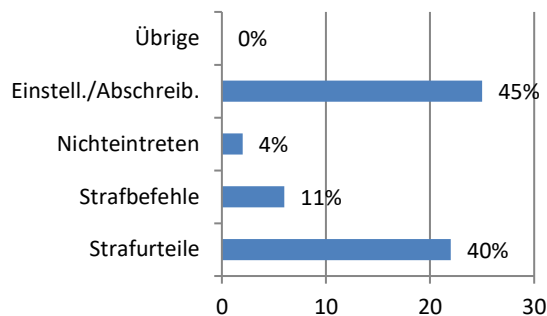
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	14	17	76	0
Eingegangen	104	51	303	5
Erledigt	109	55	325	5
Pendent per 31.12.	9	13	54	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Viamala 6% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 4% weniger Fälle in Strafsachen und 2% weniger Fälle in SchKG-Sachen an.

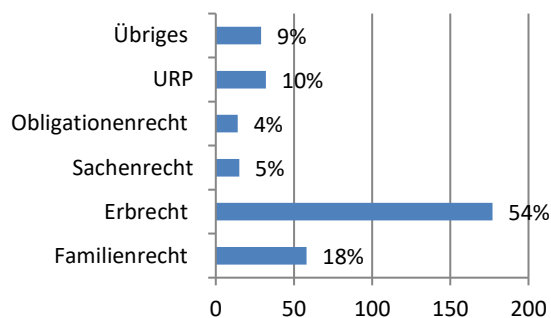
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 5 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In allen Fällen wurden Einvernahmen von Parteien und Zeugen vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 494 Fällen wurden insgesamt 15 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.0% (kantonaler Durchschnitt: 3.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 10 Weiterzüge in Zivilsachen, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	2	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	2	0	0	0	1	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	2	0	0	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	2	2	0	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	0	6	2	1	0	11

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

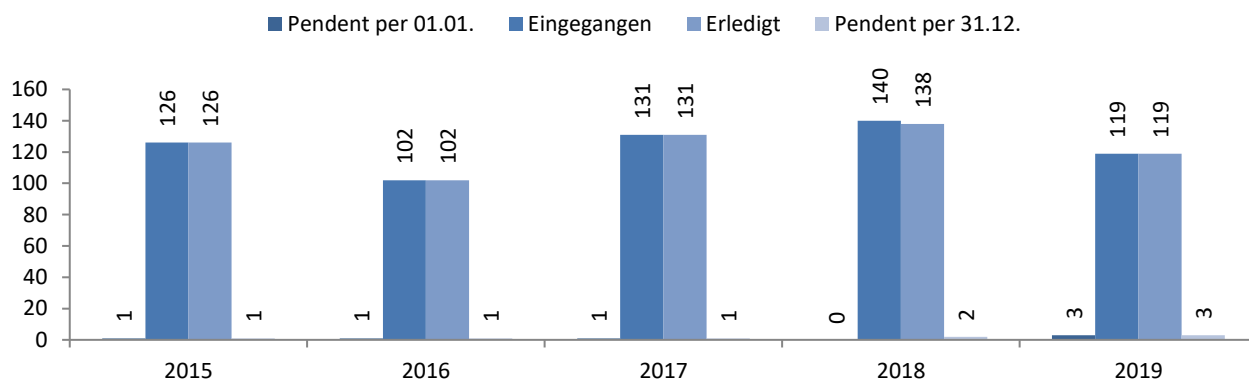
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen. Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnah-

mengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: Dr. iur. Urs Raschein
 Stellvertreter: lic. iur. Emil Anton Räber (bis 30.06.2019)
 Dr. iur. Peter Guyan
 lic. iur. Philip Annen (ab 01.07.2019)

Entwicklung der Geschäftslast

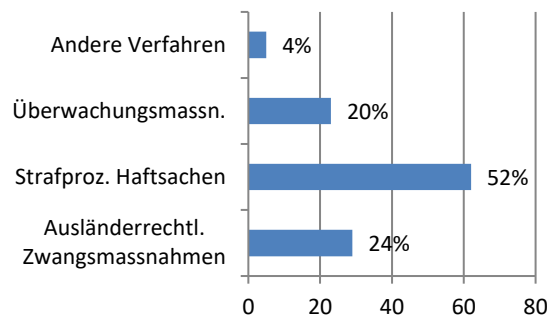


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr zurückgegangen. Dabei war insbesondere bei der Überprüfung und Verlängerung von Vorbereitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft sowie bei der Anordnung von Untersuchungshaft eine Abnahme zu verzeichnen. Weshalb es zu einer Abweichung der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle kam, konnte vom Zwangsmassnahmengericht nicht ermittelt werden.

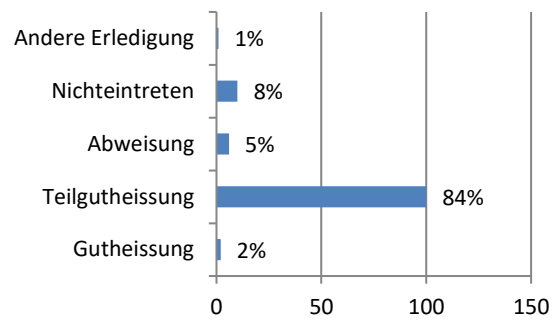
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen			
Überprüfung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	27	17	-10
Verlängerung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	14	11	-3
Entlassung aus Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	1	1	0
Beschwerde gegen Ein- oder Ausgrenzung	0	0	0
Übrige Massnahmen im Ausländerrecht	1	0	-1
Strafprozessuale Haftsachen			
Anordnung Untersuchungshaft	50	40	-10
Verlängerung Untersuchungshaft	11	13	2
Entlassung aus Untersuchungshaft	3	7	4
Sicherheitshaft	5	1	-4
Ersatzmassnahmen	5	1	-4
Geheime Überwachungsmassnahmen	20	23	3
Andere Verfahren (übrige Zwangsmassnahmen etc.)	1	5	4
Total Verfahren	138	119	-19

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 119 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 5 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. 4 Beschwerden wurden abgewiesen, eine war Ende Berichtsjahr noch hängig.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2019

Albula

Remo Cereghetti, Cazis (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Simona Lanfranchi, Poschiavo (B)
Katia Marchesi, Poschiavo (B) bis 30.08.2019

Engiadina Bassa/Val Müstair

Arno Lamprecht, Lü (B)
Barbla Manai, Sent (B)

Imboden

Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S)

Landquart

Silvio Lenz, Chur (B) bis 31.07.2019
Carole Breu, Chur (B) ab 01.09.2019

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Silvaplana (S)

Moesa

Luca Bonanomi, Roveredo (B)
Davide Rosa, Lostallo (S)

Plessur

lic. iur. Philipp Annen, Chur (B) bis 30.06.2019
Silvio Lenz, Chur (B) ab 01.08.2019
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmitten (B)
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva

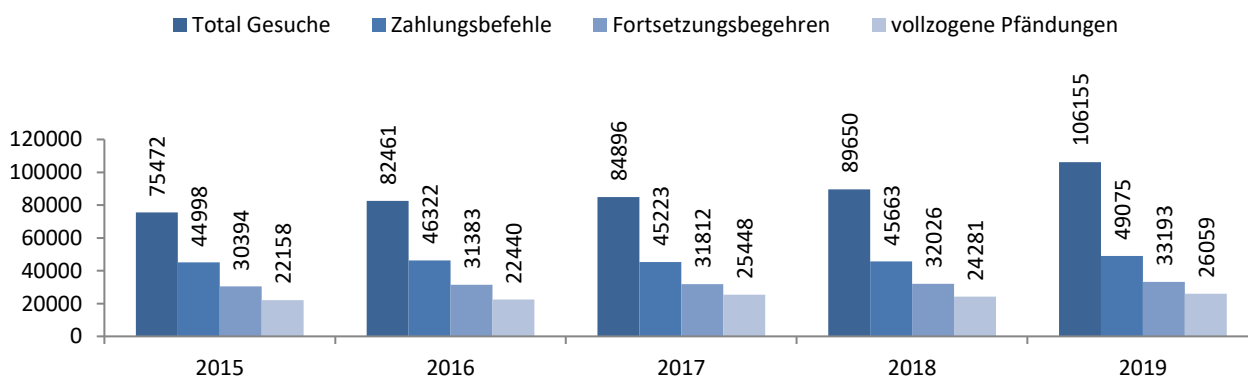
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Seit 2016 werden bei den Betreibungs- und Konkursämtern sämtliche Eingänge erfasst. Dazu gehören insbesondere auch die abgewiesenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren und die Zustellungsaufträge von anderen Ämtern, welche in den Vorjahren nicht aufgeführt wurden. Ein direkter Vergleich der Gesamtzahl an Gesuchen (vorderste Säule) ist somit lediglich zwischen den Jahren 2016 bis 2019 möglich.

Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	1908	745	1550	5905	5522	4361	4714	11230	5618	3904	3618	49075
Arrestbefehl/Retention	14	1	1	5	3	33	13	15	18	6	6	115
Fortsetzungsbegehren	1353	439	771	4053	3932	2474	3209	7919	4108	2323	2612	33193
Pfändungsankündigung	1313	413	919	3806	4484	1792	2961	7732	3971	1848	2523	31762
Konkursandrohung	45	14	45	292	150	119	250	205	108	93	57	1378
Vollzogene Pfändung	617	206	803	3511	2310	1621	2029	6600	4331	1559	2472	26059

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Gesuchen in allen Bereichen zum Teil erheblich angewachsen. So war beispielsweise bei den Zahlungsbefehlen gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 3'412 Gesuchen zu verzeichnen, was rund 7.5% entspricht. Bei den Konkursandrohungen betrug die Zunahme gar 31.2%, bei den vollzogenen Pfändungen immerhin 7.4%.

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	0	0	4	61	0	41	7	35	0	6	28	182
Verwertungen	3	9	2	113	11	24	5	5	85	2	5	264
Verlusttitel	5	116	2	2064	1878	897	1529	4443	1765	740	1163	14602

Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 44'526'701.80 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 4'514'091.23 angestiegen.

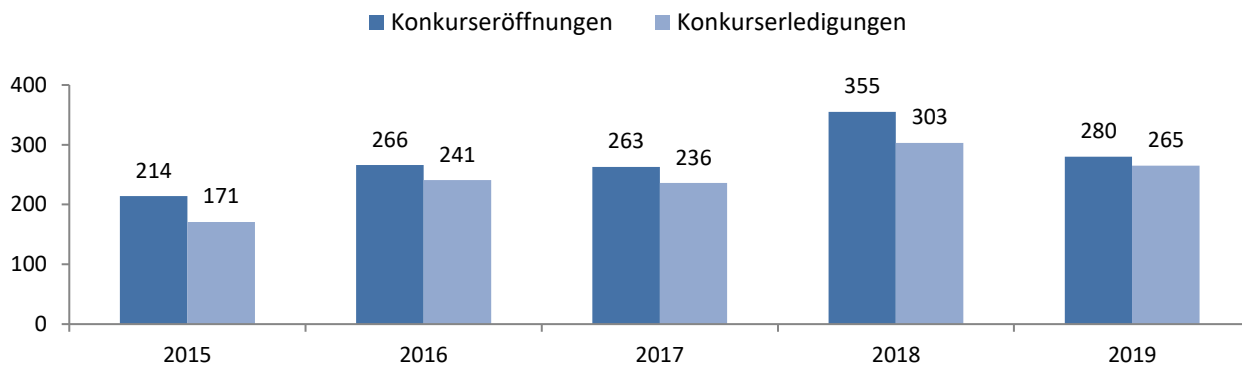
Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand per 01.01.	30	16	97	78	67	36	40	69	220	76	104	833
Neueintragung	3	0	6	12	16	6	9	8	18	14	9	101
Löschungen	1	1	4	0	1	0	0	0	8	9	1	25
Bestand per 31.12.	32	15	99	90	82	42	49	77	230	81	112	909

Die Abweichung zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch bestehenden Eigentumsvorbehalte und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr noch bestehenden Eigentumsvorbehalte bei EB/VM ist damit zu erklären, dass im Vorjahr die Aussenstelle Val Müstair nicht in die Berechnung miteinbezogen wurde.

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel Organisation (Art. 731b OR)	0	2	0	1	3	8	23	15	1	2	0	55
Einzelunternehmen im HR	0	0	0	3	3	1	6	7	2	2	2	26
Gesellschaften im HR	1	2	2	5	6	11	36	7	5	1	0	76
Ausgeschlagene Erbschaften	2	1	0	13	12	4	5	30	9	5	12	93
Andere Konkurse	0	0	6	2	3	2	0	5	10	0	2	30

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr wieder zurückgegangen. Insbesondere bei den Mängeln in der Organisation gemäss Art. 731b OR wie auch bei den ausgeschlagenen Erbschaften war eine starke Abnahme zu verzeichnen.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	3
Einstellung mangels Aktiven	2	7	2	10	7	14	65	32	15	5	4	163
Durchgeführte Konkurse	5	0	11	14	4	14	10	13	25	5	0	101

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Konkurserledigungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Anzahl an durchgeführten Konkursen ist dennoch leicht angestiegen.

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsidentin/Vizepräsident

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

Richter

lic. iur. Robert Stecher (bis 30.09.2019)
von Sumvitg, in Trin

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

lic. iur. Elisabeth von Salis
von Maienfeld, in Maienfeld

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Monica Krättli-Keller (bis 30.04.2019)
von Buseno und Untervaz, in Trimmis

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini
von Brusio, in Chur

MLaw Martin Ott
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini
von Poschiavo, in Chur

lic. iur. Melanie Strässle (bis 31.08.2019)
von Zürich, in Dietlikon

MLaw Maria Hemmi
von Trimmis, in Landquart

MLaw Sibylle Kuster (ab 01.01.2019)
von Eschenbach SG, in Chur

MLaw Jim Rogantini (ab 01.05.2019)
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Maienfeld

Sachbearbeiterinnen

Silvia Sommer
von Grabs SG, in Chur

Claudia Colin
von Lenzburg AG, in Thusis

Gabriela Antonini (ab 01.10.2019)
von Rossa und Monteggio TI, in Trin

Als Praktikantinnen und Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Seraina Casutt, Falera
MLaw Simon Kollegger, Alvaneu

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Andrina Bundi, Chur
MLaw Gian-Luca Michael, Zillis

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat
Beisitz: Giuliano Racioppi
Elisabeth von Salis

Zuständig für: politische Rechte; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Fremdenpolizei; Gewerbepolizei; Grundbuch; Grundstückserwerb durch Personen im Ausland; Konzessionen; übrige Polizei; Personalrecht; Anwalts- und Notariatsrecht; Erziehung und Kultur; Strassenrecht; Submissionen, Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste; öffentliche Sachen.

2. Kammer

Vorsitz: Elisabeth von Salis
Beisitz: Urs Meisser
Thomas Audétat

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Unfallversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Familienzulagen; Opferhilfe.

3. Kammer

Vorsitz: a.i. alternierend
Beisitz: Urs Meisser (alternierend)
Thomas Audétat (alternierend)
Giuliano Racioppi (alternierend)
Elisabeth von Salis (alternierend)

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi

Beisitz: Elisabeth von Salis

Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Schätzung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser

Beisitz: Thomas Audétat

Giuliano Racioppi

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Natur-, Heimat- und Denkmalschutz; Ortsplanung; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Landwirtschaft.

Von dieser Aufteilung ausgenommen waren die italienischen Fälle, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert wurden. Die romanischen Fälle wurden durch Verwaltungsrichterin von Salis instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds galt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch von Salis und Ersatz von Salis durch Meisser.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts hat leicht zugenommen; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 452 (Vorjahr 418) Fälle.

Die Arbeitslast der Richterin und der Richter musste infolge krankheitsbedingten Ausfalles von Verwaltungsrichter Stecher und dessen Rücktritt per 30. September 2019 das ganze Jahr 2019 hindurch von den anderen vier Gerichtsmitgliedern getragen werden. Trotzdem konnten 389 Mitteilungen erledigt werden. Dazu haben von Januar bis Ende April als Aktuarin ad hoc in einem Teilpensum eingesetzte alt Verwaltungsgerichtsvizepräsidentin Jacqueline Moser, die Aktuarinnen und Aktuare und das Kanzleipersonal wesentlich mitgetragen. Herzlichen Dank für diesen Effort.

Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle) belief sich die Zahl der Eingänge auf 101 gegenüber 103 im Vorjahr; dies bei 88 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle) nahm die Zahl der Neueingänge mit 83 gegenüber 2018 (70) zu, dies bei 82 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle) blieben die Zahlen mit 67 Neueingängen

gegenüber 66 im Vorjahr konstant (63 Mitteilungen im Berichtsjahr). Im Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle) wurden 201 Neueingängen verzeichnet gegenüber 179 im Vorjahr (156 Mitteilungen im Berichtsjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle im Berichtsjahr (386) stieg gegenüber dem Vorjahr (323) um 63 Fälle. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 31 Fälle, diejenige an das Bundesgericht Luzern 22 Fälle und die Weiterzüge an das Kantonsgericht 5 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) blieb mit 116 gegenüber dem Vorjahr (112) konstant und die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat - vorbehaltlich der überjährigen Fälle - leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2018 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2019 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2020 veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Rund 90% der Urteile wurden fortlaufend auf der Homepage des Gerichtes anonymisiert veröffentlicht und gleichzeitig in die dort jederzeit zugängliche Entscheidungssammlung integriert.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 22. Januar 2020 von den Jahresberichten 2019 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom 13. Januar 2020 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 13. Januar 2020 zur Kenntnis genommen.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I-VIII wurden am 11. Februar 2020 zur Kenntnis genommen. Ein Fall wurde im Berichtsjahr erledigt und somit fünf Fälle auf das Folgejahr 2020 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden gab es keine.

3.5 Jubiläum 50 Jahre Verwaltungsgericht

Am 7. Juni 2019 feierte das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden sein 50-jähriges Bestehen im festlichen Rahmen mit rund 70 Ehemaligen und Gästen.

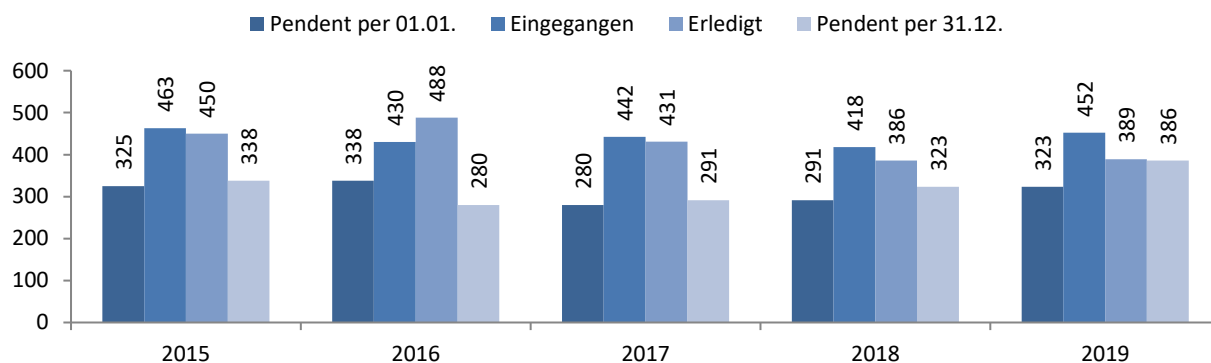
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 50 (Vorjahr 50) Sitzungen zusammen und führte 23 (Vorjahr 18) Augenscheine durch. Es wurden 1 Refe-

rentenaudienz (Vorjahr 3), 2 mündliche Verhandlungen (Vorjahr keine) und 1 Zeugeneinvernahme (Vorjahr 2) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast



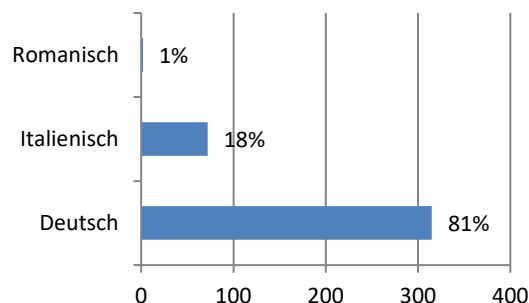
Von den 386 auf das Jahr 2020 übertragenen Fälle stammen 269 Fälle aus dem Jahr 2019, 99 Fälle aus dem Jahr 2018, 12 Fälle aus dem Jahr 2017, 3 Fälle aus dem Jahr 2016, 1 Fall aus dem Jahr 2015, 1 Fall aus dem Jahre 2014 und 1 Fall aus dem Jahre 2013.

Verteilung nach Kammern

	I. Kammer	II. Kammer	III. Kammer	IV. Kammer	V. Kammer	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	58	60	85	28	92	323	32
Eingegangen	83	64	137	67	101	452	34
Erledigt	82	55	101	63	88	389	3
Pendent per 31.12.	59	69	121	32	105	386	63

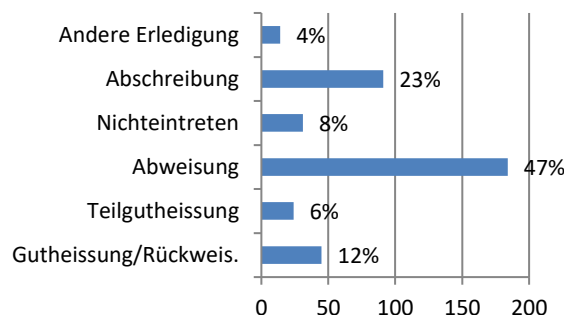
Zwei der per 01.01.2019 pendenten Fälle wurden bei ihrer Erfassung irrtümlich der falschen Kammer zugeteilt, was erst nach Abschluss des Geschäftsberichts 2018 korrigiert wurde. Entsprechend ergeben sich zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr pendenten Fällen und der Anzahl der Anfang dieses Berichtsjahrs hängigen Fälle bei der I. und II. Kammer je eine Abweichung von 1, während diese Zahlen bei der III. Kammer im Resultat übereinstimmen (siehe Kommentare bei der I., II. und III. Kammer).

Erledigung nach Sprachen



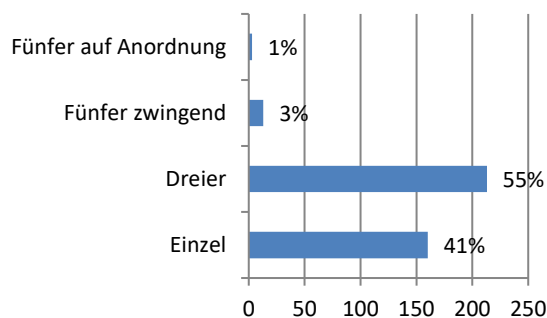
Im Berichtsjahr gab es zwei Fälle in romanischer Sprache (wie im Vorjahr), 72 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 43) sowie 315 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 341).

Art der Erledigung

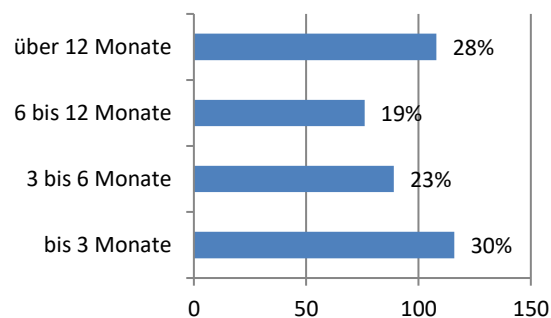


Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheidungen, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Besetzung



Dauer der Verfahren



Kosten der Verfahren (in CHF)

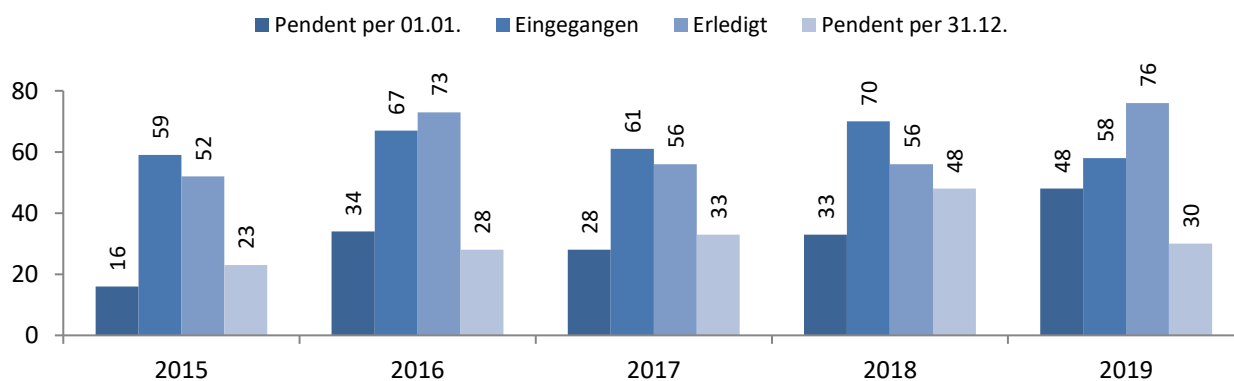
	2018	2019	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	418'795.10	504'168.95	85'373.85
Einnahmen Kanzlei (Gebühren, Barauslagen)	104'601.00	73'905.00	-30'696.00
Total	523'396.10	578'073.95	54'677.85
Durchschnitt pro Urteil (2018: 386, 2019: 389)	1'355.95	1'486.05	130.10
Durchschnitt ohne kostenlose Verfahren (2018: 270, 2019: 253)	1'938.50	2'284.90	346.40

Gemäss Staatsrechnung 2019 beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit CHF 3'402'735.13, die Einnahmen CHF 697'078.20. Nebst den Staatsgebühren und Kanzleiauslagen sind z.B. die Einnahmen der Swisslexabrufgebühren in dieser Zahl enthalten.

In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz sowie nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr: CHF 100.00 bis CHF 20'000.00, in Sonderfällen bis CHF 100'000.00; Ausfertigungsgebühr: CHF 16.00 je Originalseite, zuzüglich weitere Kanzleigeühren pro Seite und Empfänger).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht

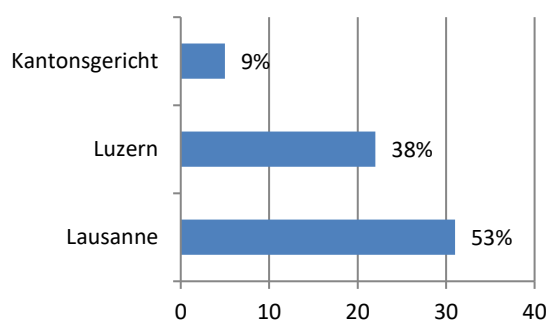
Entwicklung der Weiterzüge



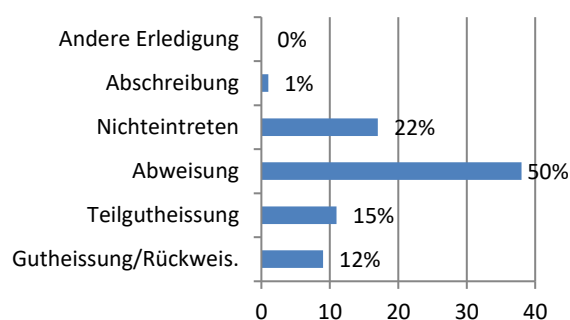
Aufteilung nach Kammern

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
I. Kammer	0	3	5	3	0	0	11	0
II. Kammer	3	1	3	2	0	0	9	6
III. Kammer	1	2	12	9	0	0	24	5
IV. Kammer	0	0	8	3	1	0	12	-2
V. Kammer	5	5	10	0	0	0	20	11
Total	9	11	38	17	1	0	76	20
Differenz Vorjahr	4	5	10	3	-2	0	20	--

Ort der Weiterzüge

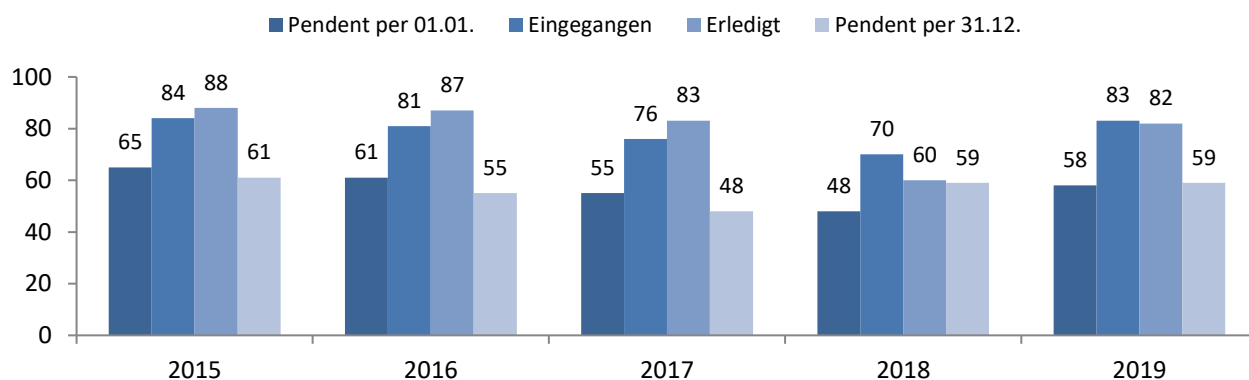


Art der Erledigung



4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

Geschäftslast im Überblick

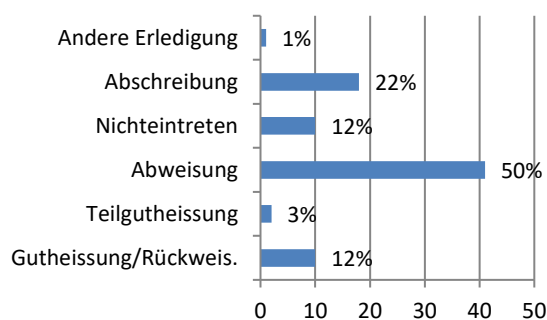


Ein per 01.01.2019 pender Fall im Bereich Sozialhilfe wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der I. statt der III. Kammer zugeteilt, was erst nach Erstattung des Geschäftsberichts 2018 korrigiert wurde. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um 1 (siehe Kommentar bei der III. Kammer).

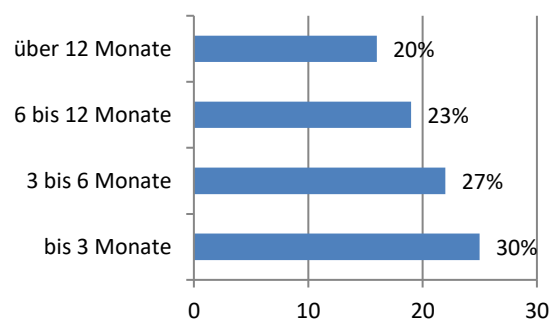
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Submissionen	16	20	4
Konzessionen	1	4	3
Fremdenpolizei	13	8	-5
Gewerbepolizei und übrige Polizei	1	3	2
Personalrecht	2	5	3
Anwalts- und Notariatsrecht	0	2	2
Strassenrecht	0	3	3
SVG	1	7	6
Grundstückserwerb durch Personen im Ausland	3	4	1
Erziehung und Kultur	3	4	1
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	1	1	0
Wohnsitz	0	2	2
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	4	2	-2
Staatshaftung	4	9	5
politische Rechte	9	7	-2
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	2	1	-1

Art der Erledigung

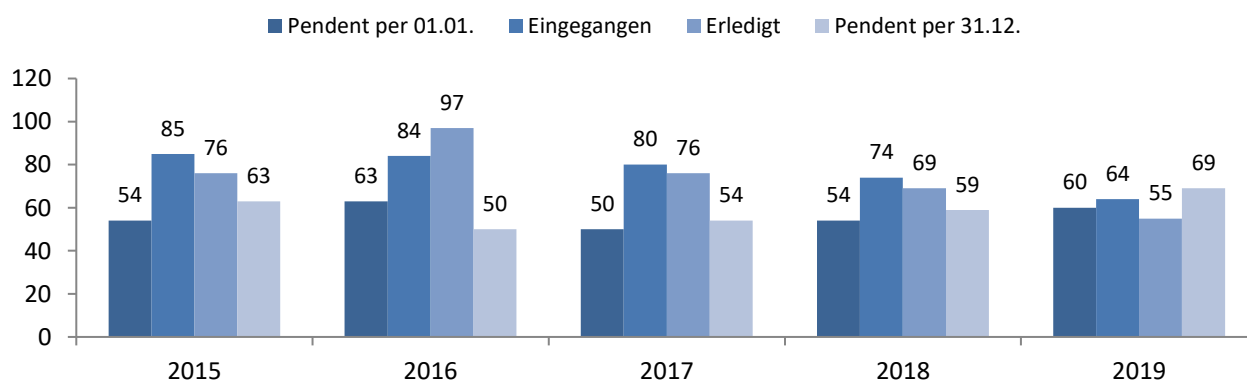


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

Geschäftslast im Überblick

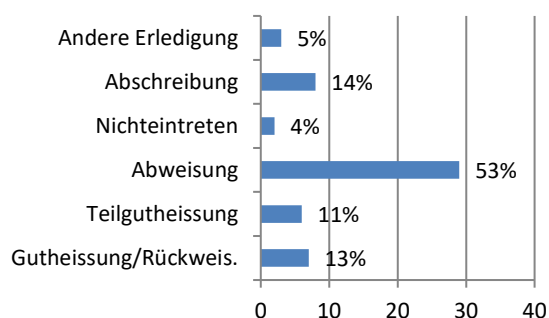


Ein per 01.01.2019 pender Fall im Bereich Unfallversicherung wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der III. statt der II. Kammer zugeteilt, was erst nach Erstattung des Geschäftsberichts 2018 korrigiert wurde. Entsprechend erhöht sich die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um 1 (siehe Kommentar bei der III. Kammer).

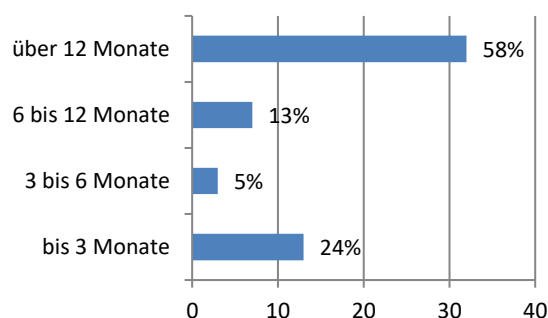
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	5	8	3
Arbeitslosenversicherung	17	9	-8
Berufliche Vorsorge	12	5	-7
Unfallversicherung	29	23	-6
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	6	10	4
übrige Sozialversicherungen	0	0	0
Opferhilfe	0	0	0

Art der Erledigung

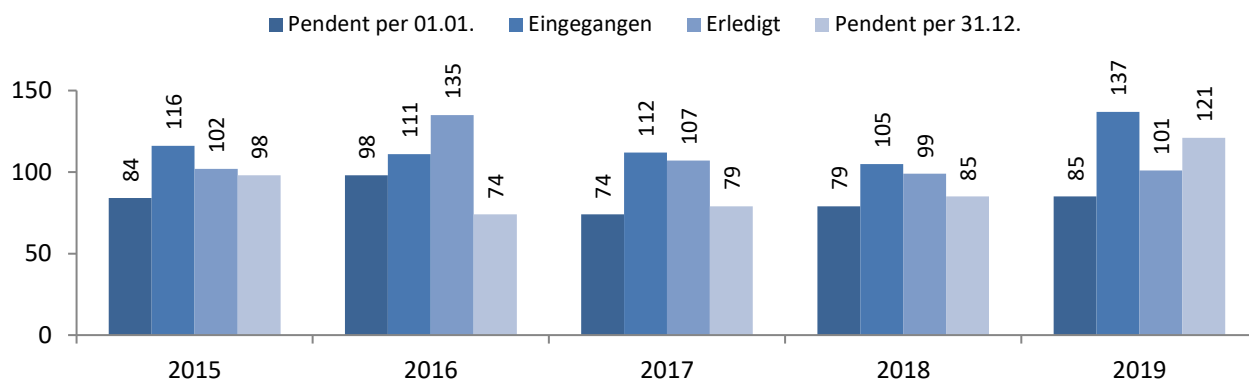


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

Geschäftslast im Überblick

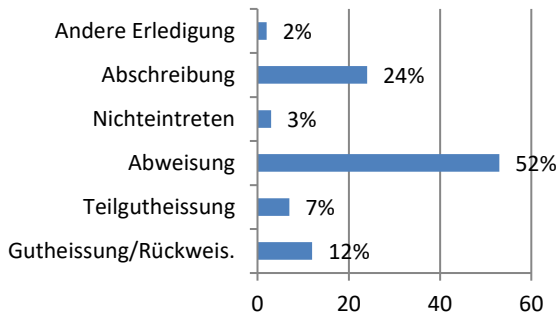


Ein per 01.01.2019 pendenter Fall im Bereich Sozialhilfe wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der I. statt der III. Kammer zugeteilt. Ein weiterer per 01.01.2019 pendenter Fall im Bereich Unfallversicherung wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der III. statt der II. Kammer zugeteilt. Beides wurde erst nach Erstattung des Geschäftsberichts 2018 korrigiert. Im Resultat bleibt die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle unverändert (siehe Kommentare bei der I. und II. Kammer).

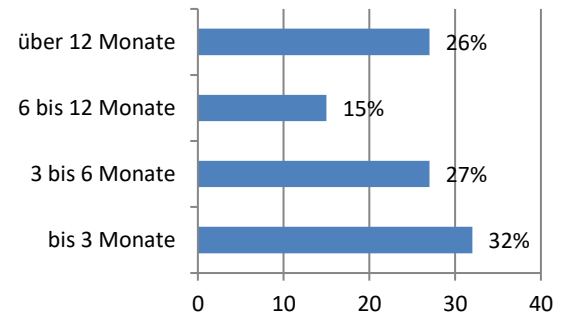
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	61	47	-14
Krankenversicherung	12	18	6
Militärversicherung	2	1	-1
Gesundheitswesen	1	1	0
Sozialhilfe	14	28	14
unentgeltliche Rechtspflege	9	6	-3

Art der Erledigung

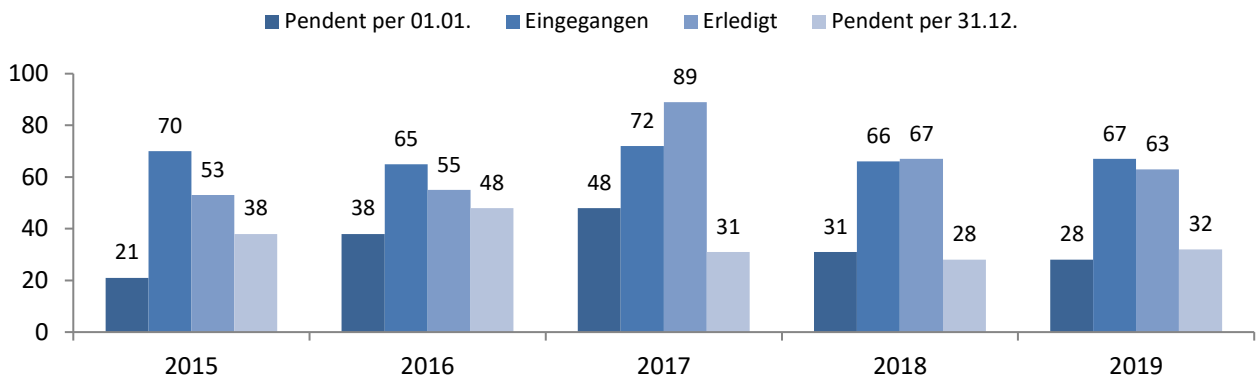


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

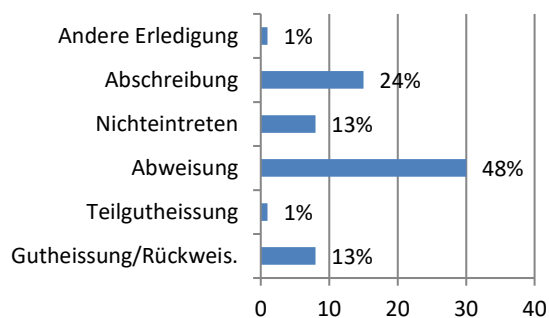
Geschäftslast im Überblick



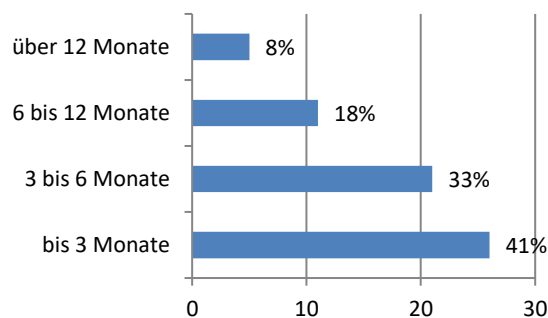
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	5	3	-2
Benutzungsgebühren	5	3	-2
Übrige Gebühren	5	4	-1
Ersatzabgaben	1	0	-1
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	2	6	4
Einkommenssteuer	15	12	-3
Vermögenssteuer	1	3	2
Grundstückgewinnsteuer	6	6	0
Steuern der jur. Person	2	3	1
Steuererlass	6	6	0
Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe	5	6	1
Steuern Übriges	10	6	-4
Enteignung	1	1	0
Amtliche Schätzung	3	4	1
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	0	0	0

Art der Erledigung

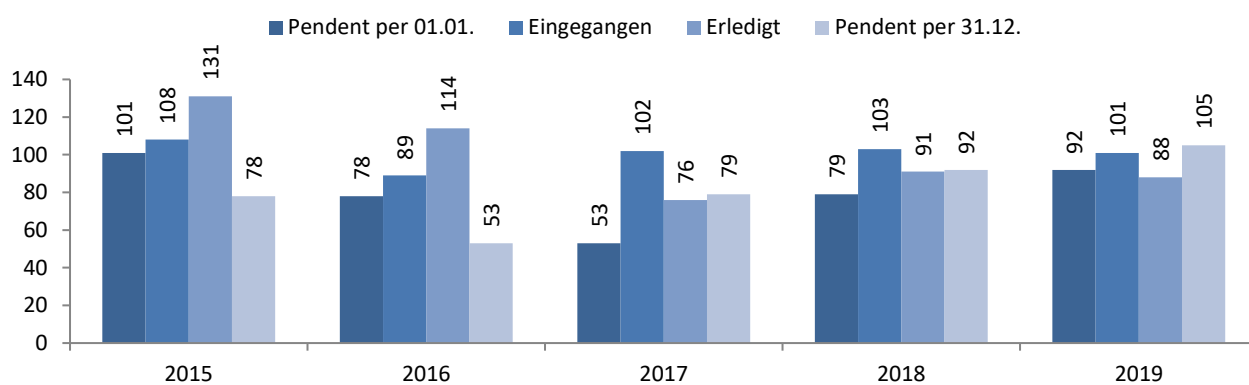


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

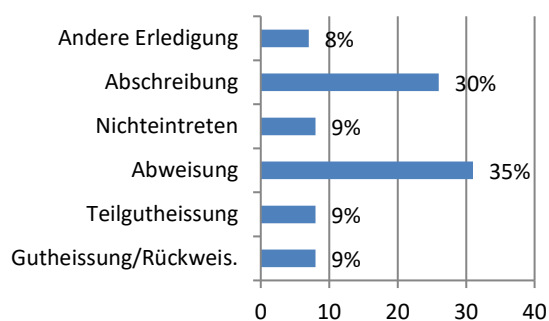
Geschäftslast im Überblick



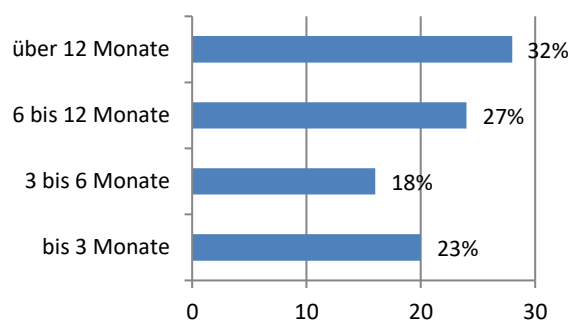
Erledigung nach Gegenstand

	2018	2019	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	10	5	-5
Baurecht	51	57	6
Ortsplanung und Ortsplanungsrevision	14	11	-3
Landwirtschaft	4	5	1
Umwelt- und Gewässerschutz	2	1	-1
Gebäude- und Elementarschaden	4	0	-4
Strassen- und Wasserbau	2	5	3
Verfahrensrecht	0	0	0
Übriges	4	4	0

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtskommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Ihr obliegen gemäss Art. 6 des kantonalen Anwaltsgesetzes (AnwG; BR 310.000) die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste von Anwältinnen und Anwälten aus Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, ist zuständig für die Durchführung der Anwaltsprüfungen, erteilt das Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner

Kantonsgerichtspräsident, Domat/Ems

Vizepräsident

Dr. iur. Martin Schmid

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Dr. iur. Thomas Audétat

Vizepräsident Verwaltungsgericht, Chur

Dr. iur. Claudio Riedi

Erster Staatsanwalt, Domat/Ems

Dr. iur. Frank Schuler

Rechtsanwalt, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Hans-Ulrich Bürer

Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger

Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Fridolin Hubert

Kantonsrichter, Chur

Aktuarin

lic. iur. Petra Thöny

Kantonsgerichtsschreiberin, Maienfeld

3 Geschäftstätigkeit

Vom 16. Januar bis 2. April 2019 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtskommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Zu den beiden Prüfungsterminen meldeten sich im Geschäftsjahr insgesamt 22 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den folgenden 8 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

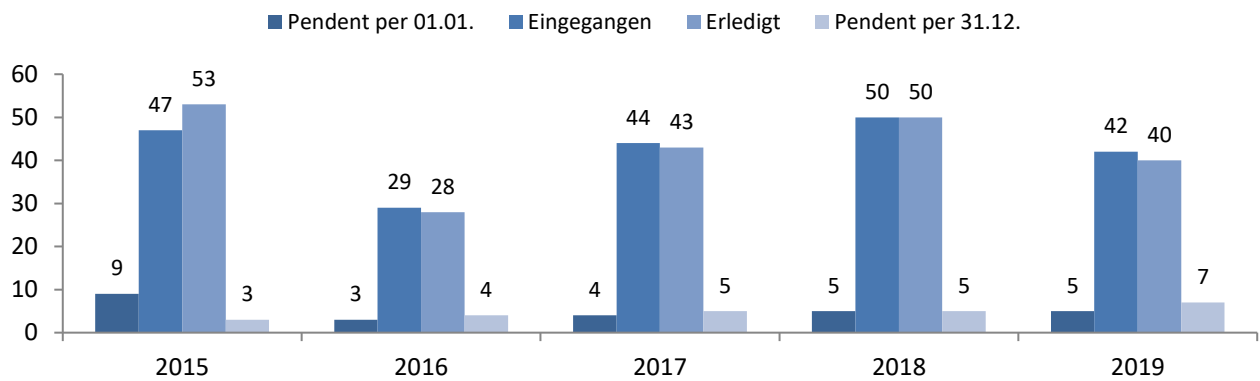
- MLaw Europa Hunger, Jenins
- MLaw Michele Micheli, Samedan
- MLaw Gian Luca Peng, Ilanz
- MLaw Anja Capeder, Tamins
- MLaw Mathias Davatz, Chur
- MLaw Andri Gustin, Chur
- MLaw Chasper Vital, Sargans
- MLaw Sarah Walker, Bever

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 26 Geschäfte, wobei 5 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 14 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt. 7 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt, wobei 2 Verfahren aus dem Vorjahr übernommen wurde. In 5 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Fall wurde eine Busse ausgesprochen. 5 Verfahren sind noch hängig.

Im Jahr 2019 wurden 2 Beschlüsse der Aufsichtskommission an das Verwaltungsgericht als Rechtsmittelinstanz weitergezogen. Auf die erste Beschwerde trat das Verwaltungsgericht nicht ein; eine gegen diesen Entscheid beim Bundesgericht erhobene Beschwerde ist noch hängig. Das zweite Verfahren sowie ein weiteres aus dem Vorjahr sind beim Verwaltungsgericht noch hängig. Das Bundesgericht wies im Berichtsjahr eine Beschwerde gegen einen Beschluss der Aufsichtskommission, welcher vom Verwaltungsgericht geschützt worden war, ab.

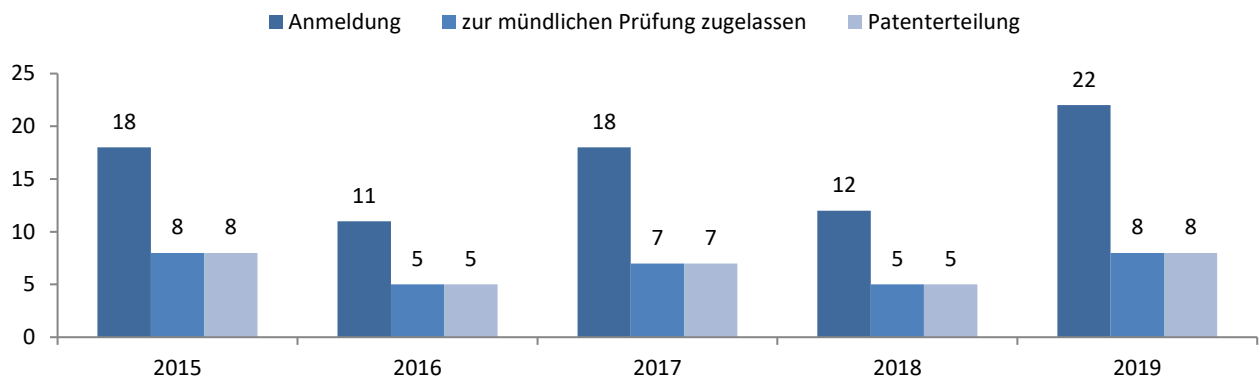
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	aus Vorjahr	neu	erledigt	pendent
Eintragungen Anwaltsregister	0	9	8	1
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	1	1	0
Praktikumszulassungen	0	9	9	0
Disziplinarverfahren	2	9	6	5
Entbindungen Berufsgeheimnis	1	8	9	0
Gründungen Anwalts-Kapitalgesellschaften	1	1	2	0
Disziplinarbescheinigung	0	0	0	0
Übriges	1	5	5	1
Total	5	42	40	7

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandssachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinarmassnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur

Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Ilario Bondolfi
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

Aktuarin

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
Rechtsanwältin, Domat/Ems

3 Geschäftstätigkeit

Die Notariatskommission fällte im Jahr 2019 verschiedene Beschlüsse. Behandelt wurden namentlich Beschwerden gegen Gebührenverfügungen oder betreffend die weitere Amtsführung von Notariatspersonen. In Bezug auf Letzteres wurden mehrere Disziplinarverfahren durchgeführt. Sodann befasste sich die Kommission mit Gesuchen auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis.

Im Weiteren setzte sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen auseinander. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen als auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber – soweit möglich und zulässig – auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.

Wie jedes Jahr verfasste die Notariatskommission ein Rundschreiben, in welchem sie verschiedene Fragen aufgriff, unter anderem im Zusammenhang mit der Erhebung von Notariatsgebühren oder mit der Zulässigkeit bzw. der Ausgestaltung von Notariats-Aktiengesellschaften.

Zur Notariatsprüfung haben sich im Jahr 2019 keine KandidatInnen angemeldet.

Am 15. Mai 2019 traf sich eine Delegation der Notariatskommission mit der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) des Grossen Rates zu einer Aussprache, deren Gegenstand neben dem Geschäftsbericht 2018 u.a. der Status der Notariatskommission, das Auskunftportal Terravis und Notariats-Aktiengesellschaften waren. Zur Sprache kam auch das Projekt des Bundes betreffend elektronische Beurkundung.

Zum Bundesgesetz über die Erstellung elektronischer öffentlicher Urkunden und elektronischer Beglaubigungen und zur damit zusammenhängenden Änderung der Grundbuchverordnung reichte die Notariatskommission zusammen mit dem Bündner Notarenverband am 3. April 2019 beim Bund eine Vernehmlassung ein. Darin wurde begrüsst, dass künftig ermöglicht werden soll, das Original einer öffentlichen Urkunde auch in elektronischer Form zu erstellen. Abgelehnt wird jedoch, dass die Originale künftig nur noch in elektronischer Form erstellt werden können. Darauf hingewiesen wurde sodann, dass die

im Vorentwurf vorgesehene Änderung von Art. 55 Abs. 1 SchlT ZGB, wonach primär der Bund die Herstellung von öffentlichen Urkunden regelt, zu einer vollständigen Umkehr der Zuständigkeiten führt. Bis anhin bestimmte nämlich das kantonale Recht, wie eine öffentliche Urkunde hergestellt wird bzw. wie sie entsteht. Die Notariatskommission und der Notarenverband empfinden es als nicht sachgerecht, unter dem Titel «Digitalisierung» eine umfassende Vereinheitlichung des Notariats auf Bundesebene vorzunehmen, jedenfalls nicht, ohne dass ein solcher Schritt offen angegangen wird und auf einer umfassenden und soliden Abklärung beruht. Schliesslich wurde in der Vernehmlassung kritisiert, dass das Verfahren zur Erstellung der elektronischen öffentlichen Urkunde gänzlich auf Verordnungsstufe durch den Bundesrat festgelegt werden soll und damit so etwas Massgebliches wie die Definition des Beurkundungsverfahrens nicht der eidgenössischen Legislative zur Regelung auf Gesetzesstufe überlassen wird.